

1537.

1537.

1. Jan.

Heinrich Herzog in Bayern verspricht seinen lieben Bürgern der Stadt Halle die Putschen die etwenn durch des Erzbischofs von Salzburg Gebiet auf gen München und gen Swoben gegangen, jetzo aber etliche Jahre her niedergelegt sind, nicht gehen zu lassen, auch mit Niemand darüber zu taydingen er habe sie dann zuvor darum berufen; ferner das Salz das von dem Hallein geht zwischen Landshut und dem Gebürg auf gen München nicht führen zu lassen. G. zu Purchausen an dem Ebenweichtach. (c. S.)

„

Derselbe gebietet seinen Amtleuten zu schaffen dass Niemand Salz von dem Hallein zwischen Landshut und dem Gebürg auf gen München führe bis er es wieder erlaube. G. zu Purchausen an dem Ebenweich tag. (c. S.)

„

Herman Probst zu Neunkirchen bestätigt dass Bruder Friedrich von Merchingen seinem Kloster und den zwei Dörfern Sendelbach und Stainenbach vierzig Pfund Heller geantwortet habe. G. zu Neunkirchen auf dem Prante an dem Jahr tage. (c. S.)

6. Jan.

Auf Schiedspruch Ulrichs von Hohenberg, Marcharts von Hetzelbach, Heinrichs von der Hayd des Abts von Oberaltach Diener, dann Ulrichs des Smid von Pogen theilen die Gebrüder

1337. Jacob von Hägencelle und Niclas von Furt in der Art, dass ersterer Hagencelle, letzterer das was zu Furt gehört, und den Zehent auf dem Rayn erhält. Zeugen: Dietrich von Welchenberg, Hartbrecht von Sumbrechtsdorf, Phil. der Ryntberg, Andre von Furt, des Abts Diener. G. an dem Perchtag. (c. 2. S.)
7. Jan. Joannes de Berlichingen armiger natus quondam domini Theodori de Berlichingen militis constituitur a Balduino Trev. provisore ecclesiae Mogunt. vasallus areae ante castrum in Oren prope oppidum Orungowae. D. in crastino Epiphaniae domini.
- „ Kaiser Ludwig verkündet dass die Juden zu Augsburg mit gutem Willen die Briefe welche ihnen die Stadt und sämtliche Bürger zu Augsburg ihm ze trost gegeben haben, aus den Händen gelassen und darauf verzichtet haben, und erklärt der Stadt und den Bürgern, dass er Jakoben des Lamptz Sohn, Sprietzen die Schulmaistrinn, Enslin den Ganser deren Tochtermann, und Josepen den Kratzer nicht eher in Freyheit setzen werde, bis dieselben gleichfalls ihre Briefe den Bürgern ausgeantwortet haben, oder ihnen durch Eid oder Briefe Sicherheit dafür leisten. Gegeben zu Augsburg an Eritag nach dem Oeberisten in dem drey vnd zweinzigsten iar vnsers Reiches, und in dem Niunten des keiserthums.
- „ Leupoldus episcopus Babenberg. stupam balnearum in civitate Babenberg prope fontem dictum vulgariter Steinbrunn, fabricae ecclesiae Babenb. donat. D. Babenbergae tertia feria post Epiphaniae.
9. Jan. Idem plebano St. Viti Babenb. mandat Braunlinum dictum Kuchenmeister et Elizabetham relictam Friderici fratris ejusdem admonere ut infra terminum praefixum aedificia extra murum castri Babenbergensis sita, suis curiis contigua, in praejudicium eiusdem castri constructa, sub poena excommunicationis diruant. D. feria quinta post diem epiphaniae.
10. Jan. Otto Bischof von Würzburg verkauft an Lucen Wolfram Schenken von Rozzeberg Custos des Stifts zu Würzburg, Heinrich Schenken von Rozzeberg Ritter dessen Bruder, und Berthold Heinrichs Sohn das Dorf Gading mit allen Leuten, Gütern, Dorfgerichten, Gilten und Zinsen, gelegen bei Gundrisleyben um zweihundert vier und fünfzig Pfund Haller. G. zu Würzburg am Freitag nach Obersten.
11. Jan. Mechtild die Schmiedin von Schwarzach verkauft dem Kloster Seligenporten ihre Wiese die bei der Mühle zu Schwarzach liegt und jährlich  $\frac{1}{2}$  Pfd. Haller gilt. Siegler: Der erberg Ritter Livpold von Wolfstein. G. an dem nechsten Samstag nach dem obersten Tage. (c. S.)
13. Jan. Berthold von Sevelt Ritter gelobt für sich und seine Erben dem Kloster S. Ulrich in Augsburg von der Hube zu Grasmanswinden bei Tinzelnbach sechs Schilling augsb. Pfenninge zu geben. G. ze Augsburg Hylarien Tag. (c. S.) M. B. XXII, 287.

1337.  
15. Jan. Eberhard von Hochemberg Schulmeister ze Babenberg und Richter in der zwischen Bischof Liupolt ze Babenberg und Heinolden von Sekkendorf anhängigen Streit über das Eigenthums-Recht eines Burggutes bei Oberrn Hochstet — spricht dieses dem Bischofe Leupolden und dem Gotteshause ze Babenberg zu. Gerichts-Beisitzer: Dietreich Flieger, Hermann von Plankennels, Chunrat von Giech, Chunrat von Liebsperk, Gundloch von Dietreichdorf, Eymig von Redwitz, Volland von Wisentawe, Hartung von Eglolfstein, Heinrich von Sekkendorf Ritter, Heinrich Truchsetz von Bomersuelden. G. ze Babenberg des fünften tags nach S. Erhardes tag. (c. S.)
17. Jan. Bischof Otto von Würzburg verkauft an den Ritter Sigmund von Stein die jährliche Gült und Bethe von hundert Pfund Häller zu Neustadt an der Saale für ein Anlehen zu tausend Pfund Häller unter dem Vorbehalt des Wiederkaufs für das Hochstift Würzburg. G. an dem nächsten Freytag nach dem achtzehenden Tage. (c. S.)
20. Jan. Heinrich von Griezheim Probst, die Abtissin und das Convent des Klosters zu Westerswinkel geloben den See gelegen zwischen den Dörfern Wolpach und Levenheim, den sie von Bischof Otto von Wirtzburg um 400 Pfund Heller gekauft, demselben auf Verlangen wieder zu kaufen zu geben. G. an dem Mantag vor S. Agnesentag. (c. 2. S.)
- „ Cunradus abbas in Banz curiam suam in Gluschen et fundum quod dicitur das Jägervelt conventui in Banze donat. Testes: Gundelochus Marschalkus canonicus majoris ecclesiae in Babenberga, Cunradus Marschalcus plebanus in Lichtenvels, Gundelochus marschalkus dictus de Dietrichsdorf miles, Wolferamus de Redewitz miles, Fridigerus et Otto dicti de Plappet, Guntherus Suftzagel, Liphardus dictus Suftzagel. Datum XIII. Kalend. Februarii.
21. Jan. Herman Part verkauft Otten dem Kastner ze Werdenvels das Gut zu Nigolsbach um 40 Pfund Heller. Bürgen: H. Gotzwin von Absperg, H. Engelhard dessen Bruder. Siegler: Gotzwin von Spalt und die Bürger von Spalt. G. an sand Agnesen tag. (c. 2. S.)
- „ Engelhart von dem Hirtzeshorne wird von dem Pfleger des Erzstifts Mainz Balduin von Trier als Burgmann auf der Burg Starckenburg um die Belohnung von 150 Pfund Hllr. aufgenommen. G. am St. Agnetstag.
25. Jan. Berthold Graf zu Graispach und Marstetten, genannt von Nyffen, Hauptmann in Ober-Bayern, verheisst dem Gotteshause zu Rebdorf dessen Güter zu Gyselzhain welche er als Vogt etlicher mausse ze swerlich genossen, und von denen er ietzo ain ungewonlich stür erhoben hat, künftig nur nach altem Herkommen zu beschweren. G. ze Nürnberg an sant Paulz tag alz er becheret wart. (c. S.)
26. Jan. Kaiser Ludwig verpfändet Berchtold dem Ebershauser für die um einen Maiden schuldigen sechs und dreyssig Pfund und ein halbes Pfund Münchner Pfenninge die Vogtey über 5 Gut

1337. zu Durenbach, und über ein Gut zu Romolzried deren Eigenschaft dem Kloster zu St. Georgen in Augsburg zugehörig ist. G. Nürnberg am Sonntag nach St. Paulstag. (?)
27. Jan. Walpurg Cunrats selig des Prugghaien Wittib, Herr Jacob ihr Sohn Priester bei St. Ulrich in Augsburg, Ulrich und Bartelmä auch ihre Söhne, Schwester Kathrein und Walpurg ihre Töchter im Kloster zu Mädingen geben den Zehent datz Butzenhoven, den sie vom Kl. St. Ulrich zu Leibgeding hatten demselben auf, und erhalten dafür von dem Abt Chunrad 21 Pfd. und 3 Schil. Augsb. Pfg. D. Augustae VI. Kal. Februarii.
28. Jan. Benedictus papa omnes libertates et immunitates a praedecessoribus suis, regibus etc. monasterio Cellensi prope Herbipolim concessas confirmat. D. Avinioni V Kal. Februarii pontif. anno tertio.
- ” Idem episcopo Herbipolensi mandat omnes detentores occultos decimarum, reddituum et bonorum monasterii Cellensis publice in ecclesiis coram populo per se vel per alium monere ut infra competentem terminum eadem bona antedicto monasterio restituant. D. Avinioni V Kal. Februarii pontif. anno tertio.
31. Jan. Eberwin und Ulrich die Morder Bürger zu Wirtzburg beurkunden dass ihnen Burggraf Johann zu Nürnberg die Güter in der Brunst abgekauft und baar bezahlt habe. G. Freitag vor Lichtmesse.
1. Febr. Heinrich der Etenstataer von Haymhof und seine Hausfran Elspet verkaufen an das Kloster Puelnhofen mit Genehmigung des Kaisers Ludwig ihr Gut zu Chuntenbinten, welches vom Herzogthum Bayern zu Lehen ging, als freies Eigen. G. an unser Frauen Abent ze Lyecht-Messe. (c. S.)
- ” Völek von Wasserburch verkauft an Ulrich von Rot ein Gütlein zu Rieden welches er von der Herrschaft von Oesterrich zu Lehen trägt um 14 Pfund Heller. G. an unser Frawen Abent zu der Lychtmesse. (c. S.)
2. Febr. Peter von Ekk Vizthum zu Straubing bekennt dass ihm der Abt Ott zu Niedernaltach verliehen habe auf Wiederkauf das Urvar zu Wintzer, wo der Verg nicht andere Zimmer dann Haus und Stadel haben und Prennholz von Reysach aus der Veiselnau erhalten soll. D. in purificatione b. virginis Marie.
- ” Hedwig von Hageln, Berthold des alten Truchsess von Küllental sel. Hausfrau verkauft nach Lehensrecht dem vesten Ritter Friedrich von Westerstetten, ihres Bruders Bertolds von Hageln sel. Tochtermann, ihr Besitzthum in dem Dorfe zu Taltingen das von Graf Bruno von Kierberg Lehen ist, um 800 Pfd. Heller. G. an unser Frauentag zu der Lichtmess. (c. 2. S.)

1337.  
6. Febr. Ulrich Schenk giebt seinen Hof zu Steinach vor dem Kremesltain dem Bischof Albert von Passau zur Wiederlage der zwei Güter zu Swent. G. an sant Dorothea tag. (c. S.)
7. Febr. Hans von Wenkeym Ritter bekennt, dass sein Herr Bischof Otto zu Wirtzburg ihm für die Dienste die er dem Stifte gethan, und den Schaden den er in dem Dienst nu zem letzten in der Reise gen Bayern genommen hat, das Stift zu Steinach und 16 Pf. Hellar Geldes dasselbst für 357 Pf. Hell. eingesetzt habe. G. an dem Fritag nach U. F. Lichtmezz.
- " Berthold Graf zu Graisbach Hauptmann in Oberbayern gibt dem Kloster Sulnhofen zu einem Selgeräth sein Vogtrecht auf dem Hof zu Esslingen und auf zwei Huben die daz Zimmern gelegen sind. G. zu Nürnberg des nächsten Freitags nach dem Lichtmesstag.
- " Kaiser Ludwig verjehet dass der Rath und die Gemeinde der Bürger zu Nürnberg gericht haben ihre gewöhnliche Steuer der zweitausend Pund Haller, die sie ihn und dem Reich auf Sanct Martins-Tag der schierst kommt geben sollen, und welche seinem Sohne, dem Markgrafen von Brandenburg zu Pfandlos worden und gefallen sind. G. zu Nürnberg, am Freitag nach unserer Frauen Tag zu Lichtmess.
8. Febr. Derselbe verleiht Cunrad dem Stromair, des Reichs Forstmeister zu Nürnberg und dessen Erben, es seyen Söhne oder Töchter, den Graben und die Weihrstätte obendig der Burger Weiher auf und bis an den nächsten Furte unterhalb Spilpühels, also dass sie denselben Graben und Weiherstätte mit Wehren und mit Wassern befahrn mögen wie hoch und wie weit sie wollen, und als weit das Wasser davon gestemmen mag, dass sie auch denselben Boden und Weihrstätte haben und niesen sollen mit allen Nutzen und Rechten ewiglich. Gegeben zu Nürnberg Samstag nach Lichtmess.
- " Derselbe erlaubt dem nemlichen bei dem Reichswald zu Nürnberg tausend Schaafe halten und in den Wald treiben zu lassen. Gegeben zu Nürnberg, Samstag nach Lichtmess.
- " Derselbe gestattet dem nemlichen 8 kleine Kohlfeuer, so viel ein Kohler mit einem Pferd und Karren arbeiten mag, wofür dieser 24 $\frac{1}{2}$  Pfund Haller jährlichen Zinnnes geben und 4 Sulzen für das Wild von 2 Salzscheiben und Laimen anrichten möge. Gegeben zu Nürnberg, Samstag nach Lichtmess.
- " Bernhard Grefe von Sulmes in dem Bisthum Tryern gelegen verspricht dem Bischof Otto von Würzburg, darum dass dieser die fünfhundert Pfand Haller die sein Bruder Graf Heinrich von Sulmes Herr zum Otenstein dem Stift von der Vanknuz wegen von Lidemark bei den Güessen schuldig war — ihnen recht und redlich geben hat, des Bischofs und des Stifts Diener zu seyn, giebt diesen auch uf sein eigenes Güt d. i. 16 Morgen Weinwachs zu Sulmes

1337. und seinen Hof in dem Dorf ze Lemp gelegen und auf allen seinen eigenen Leuten in der Cent Thalheimer Cent genannt, fünfzig Pfund Häller Gült, und nimmt sie zu Lehen. G. an dem nehesten Samstag nach S. Agathen Tak. (c. S.)
11. Febr. Heinrich Abt zu Fuld verkauft dem Ritter Johann Buteler das Dorf Diethas für hundert vier und dreysig Pfund Häller auf Wiederlösung. G. Dinstags nach St. Scolastica Tag.
14. Febr. Graf Bertholt von Graispach von Marsteten genannt von Nyffen, theilt die Kinder des Ulrichs Menhert von Puch mit dem Kloster Nuvenburch. G. an sant Valentins tak, (c. S.)
- „ Elzbeth des seeligen Hibrants Hausfrau von Plinvelt verkauft an das deutsche Haus zu Ellingen ihren Antheil an dem Holze genannt die Harde oberhalb der Mühle zu Erlbach als freyes Eigen um 20 Pfund Heller. Siegler: Herr Chunrad von Lidebach. G. an sant Valentini Tag. (c. S.)
- „ Albrecht von Vfsetz verspricht die sechzig Pfund Häller die ihm Bischof Otte ze Würzburg vf S. Martinstag schierst zu einem Erbburkgut vf seiner Veste Richeneke zu geben gelobt anzulegen und zu wenden an sechs Pfund Gült bei der vorgenannten Veste, oder auf seinen eigenen Guten die der Veste allernächst liegen. G. ze Wirzburk an S. Valentins Tak. (c. S.)
15. Febr. Herbodus senior, Herbodus et Johannes fratres dicti de Abersvelt armigeri, medietatem villae Klebs cum omnibus juribus et utilitatibus monasterio in Marburghusen pro precio ducentarum et quadraginta librarum hallensium vendunt. Fideiussores viri honorabiles: Heinrichus de Sternberg, Bertholdus de Rugerith, milites, Johannes filius quondam Ottonis de Sternberg, et Gosvinus de Gruzingesheim, armigeri. Testes: Heinrichus de Sternberg, Johannes de Weinkhem, Wolvelinus de Rotenhain milites, et dictus Dinstmann armiger. D. in crastino S. Valentini. (c. 2 S.)
- „ Peter von Ekk Vitztum zu Straubingen entscheidet den Streit den Friedrich der Weichser von Traubling Richter zu Haidaw mit dem Abt Albrecht des Klosters St. Emmeram gehabt um einen Schaden den er genommen haben sollte an der Lehenschaft von zwen Huben zu Mosham die der Abt Frauen Agnesen, Herrn Chunrads Tochter von Goldorn geliehen hat, zu Gunsten des Abtes. Zeugen: Dietrich der Haybeckch Richter zu Straubing, Schweiker ven Otmaring, Ulrich von Vorst, Chun der Chlosner, Liebhart von Otmaring. G. ze Strawingen in crastino Valentini Mart.
16. Febr. Cunrad Abt des Klosters Prul und die Sammung verleihen auf Ansuchen Herrn Ulrichs von Leublffing, des Herzogs in Bayrn Hofmeister und Truchsess zu Ekemul, Wirnhart von Dechenpach einen Leib an dem Zehnt zu Puchausen gegen jährlichen Zins zu zehn Schill. Pf. G. an S. Juliane Tag. (c. S.)

1537. Marquart der Haller von Regensburg gelobt aller die an seiner Vanchusse zu Regensburg schuldig waren Freund zu seyn, und verbindet sich falls er in der Stadt oder dem Burgfrieden begriffen würde, auf zehn Jahre in den Gissübel gelegt werden zu dürfen. G. Pünztags nach S. Valentins Tag. (c. S.)
20. Febr. Ulrich Abt des Klosters Aspach giebt Friedrich dem Schonawer, dafür dass derselbe eine Vogtei datz Luterbach auf des Gotteshauses Hof ihm überlassen, lebenslänglich eine Hube datz Weng, und gelobt ihn, seine Hausfrau und Kinder, wenn sie sterben sollten inner Landsgemerch, mit des Klosters Wagen zu raichen, und mit aller Bereitschaft zu begraben als man Edelleute bestatten soll. G. an Sant Mathyas Tag. (c. S.)
- „ Sifrit und Chunrad die jungen Frawenberger von dem Hag theilen mit dem Kloster Ebersberg die Kinder der Hailke der Weizenöderinn. G. am St. Matheisen-Tag.
- „ Chunrad der Oerheimer und seine Kinder Hyrweich, Elspet, Osann, Peters, Katrein und Agnes geloben dem Kloster Ens Dorf zu bewirken, dass ihm Kaiser Ludwig den Zehent ze Volkreiching und die Hofstat daz Eglolfsbain, die zu dem Choppenlehen gehört, eigne. Zeugen: Gottfried der Pfarrer von Newnkirchen, Dietrich und Hainrich von Potensteten, Ulrich der Chronfuz von Ens Dorf. G. an St. Mathyas-Tag des heiligen Zwölffhothen. M. B. XXIV, 79.
25. Febr. Otto ecclesiae Herbigolensis episcopus ad instantiam Cunradi rectoris parochialis ecclesiae in Ergershofen et procuratorum villarum Erbrethshofen, Elvershofen et Rudoltzhofen capellam in villa Erbrethshofen beneficium declarat curatum praedictae parochiae. Consigillatores: Gerungus Commendator ordinis theutonici in Virnsperg, et Cunradus rector ecclesiae in Ergershofen. D. et act. Herbigoli V. Kal. Martii pontificatus nostri anno III.
26. Febr. Officialis curiae Herbigolensis recognoscit quod Gerhusa Studin monasterio St. Agnetis pensionem viginti maldrorum siliginis, emtam apud Cunradum de Randesacker armigerum, Agnetim uxorem, filiumque ejusdem Eberhardum centum libr. Hall. dederit. Testes: Bertholdus de Wygenheim, Lutz Goldener, Aplo Hoferine, Hartungus socius plehani eccl. Herbig. Dat. et act. feria quarta post diem bti. Mathie apostoli. (c. S.)
28. Febr. Ludwig römischer Kaiser eignet dem Kloster Fürstenfeld den vom Herzogthum zu Lehen gehenden Hof zu Haunzell bei dem Bach gelegen, sammt dem Zehent aus dem Hof und das Holzmarck genant Rauchslach, die der veste Mann Johann der Kärpf von Röhling dem Kloster zu Seelgeräth gegeben hat. Ueberdem giebt er dem Kloster das Gericht über den Hof ze Haunzell, den es von dem Laugen aus der Aw für Eigen gekauft hat. G. ze München an Fritag vor Vasnacht. (c. S.)
1. Mart. Otto episcopus herbigolensis recognoscit missionem decani et capituli ecclesiae sancti Johannis in Hauge per magistrum Michaelen de Herbigoli prothonotarium in corporalem possessionem

1337. bonorum ab Hildeprando de Espenvelt et Johane germano ejusdem de Espenvelt armigeris titulo donationis capitulo praedicto traditorum. D. Sabbato post festum Mathiae Apostoli.
7. Mart. Rürger gelobt dem Kloster Prul den von demselben auf drei Jahre erhaltenen Hof zu Al-ling jährlich nach dem Urbarbuch zu verdienen. Siegler: Herr Ruprecht von Paulsdorf der an die weil Vihusen inn hat. G. des Freitags vor dem weissen Sonntag. (c. S.)
8. Mart. Rudolph Marschalk von Bappenheim verkauft mit Einwilligung seiner Hausfrau Katharina und seines Sohnes Heinrich den Bürgern von Wizenburg 2 Pfund Geldes aus dem Zolle daselbst um die Summe von 16 Pfund Heller. G. an dem nehsten Samtstag vor Sand Gre-gorientag.
9. Mart. Weichman der Hülsteter verkauft dem Kloster zu Schoental um 8 Pfund Reg. Pf. zwei Lehen zu Hainreischerchen im Dorf sammt allem Zubehör. Bürgen: Des obigen Sohn, H. Gorg der Pfarrer zu Tawtzesdorf, und H. Chunrat der Hülsteter von Tann. Siegler: H. Dietreich von der Chürn der alte, Pfleger zu Swartzenburch und des Gerichts zu München. G. an dem weizzen Sonntag in der Vasten. (c. S.) M. B. XXVI, 116.
12. Mart. Johannes de Ehingen sacerdos et rector ecclesiae in Vezenhain dioec. August. monasterio in Salem Constant. dioec. dimidiam curiam in Haeuvelt prope Ehingen donat. D. die b. Gregorii.
- „ Consentientibus Nicolao episcopo et capitulo ecclesiae Ratisbon. ac Ulrico dicto Metenbach plebano parochiae in Haynspach Chunradus Frumoldus civis Ratisbon. capellae St. Mariae in Haynding, sitae intra limites parochiae praedictae, curiam inferiorem in Hainding, curiam sitam in Penning apud Chunradum militem de Tevnel comparatam ad sustentationem proprii sacer-dotis, pro cultu divino in perpetuum ibidem administrando hac conditione confert, ut sacerdos ibidem institutus parcho in Haynspach in corporalem recompensam singulis annis unam libram denariorum Ratisb. solvat, et oblationem pro sepultura defunctorum in cimiterio dictae capellae collatarum medietatem dicto parcho offerat. D. in castro Werd IV. Id. Marcii. (c. 4. S.)
- „ Elspet Abtissin zu Niedermünster zu Regensburg verleiht Heinrich dem Plümel ein Satel-Lehen gelegen zu Stalhofen zu einem rechten Erbe gegen jährlichen Zins von 12 Pfg. regensb. Münz. G. an S. Gregori Tag. (c. S.)
- „ Vlrich der alt Hadrär von Hader, Vlrich und Wernhard seine Söhne, geloben den Bur-gern zu Regensburg von der Vanchnusse wegen, die ihnen (Ulrich etc.) von diesen wiedergangen ist, keine Rache zu nehmen. Bürgen: H. Heinrich der Weichser von Iering, Cunrad der Weichbeck, Heinrich der Chapeller, Heinrich der Schweinpech. G. an S. Gregori Tag. (c. S.)
- „ Ludwig der römische Kaiser erlaubt seinem besuudern Kaplan Cunrad, Probst zu Schöft-



1337. | larn, die Stiftung eines neuen Mühlenschlags zu Thalkirchen unter der Leiten bei des Klosters Anger daselbst mit Wag und Wasser und was er dazu bedürfe in der Awe unz auf den wilden Bach der Isar. G. zu München an S. Gregori Tag.
18. Mart. | Revers des Grafen von Hegenberg des Jüngern über eine mit dem Bischofe Leupold zu Bamberg auf fünf Jahre gemachte Einigung hinsichtlich derjenigen Personen welche demselben Gotzhaus zu Pflegern zu den Zeiten gesetzt werden sollen. G. Koburg des Dienstag nach Gregorii.
- ” | Volkerus de Thungersheim armiger et Elisabeth conjuges in villa Ritzestadt commendatori et fratribus domus hospitalis S. Joannis Herbipoli annuos proventus septem denariorum solidorum, unius maldri siliginis, duorum pullorum carnis privialium, et duorum pullorum aestivalium de bonis in Grumbach persolvendos pro precio sexdecim librarum hallensium vendunt. D. in crastino Gertrudis. (c. 2. S.)
21. Mart. | Johann Törringer von dem Stain eignet dem Kloster Altenhohenaw einen Zehent der in die Höfe zu Chetenheim gehört. G. an S. Benedicti Tag. (c. S.)
- ” | Eberhard Pfarrer von Niedermünster zu Regensburch schafft dem Kloster Ober-Altach seinen Aygenhof zu Reicherstorf und die Seidls-Sölde zu Seelgeräth. Zeugen: Chunrad von Nusperch, Friedrich von Ramsperg, Hartneid der Leutzenrider. G. an S. Benedicten Tag.
- ” | Derselbe übergiebt Jvnychfraven Petersen, Weiklein und Pränlein hern Hartneides des Leutzenridärs Kindern die Riedmühle bei Viechtach mit allen Rechten die er und der Gözlinger darauf gehabt haben, gegen Entrichtung des jährlichen Dienstes von 75 Pfenning. Zeugen: Her Vreich Pfarraer ze Viechtach, Bruder Albert von Obernaltach, Her Andre des Haugens Sun schreiber ze Nydermünster ze Regenspurch. G. an sand Benedicten tag in der vasten.
23. Mart. | Chunrad Egelolf Bürger zu Wasserburg giebt dem Abt Otto und dem Convent des Kl. Ebersberg seine Pewnt am mitteren Gasteig zu Wasserburg. G. Sunt. vor Mittervasten.
24. Mart. | Ludowig Römischer Kaiser bestätigt die vom Amman zu Wizenburg, Ulrich von Geyern, mit den Bürgern daselbst getroffene Uebereinkunft gemäss welcher jeder Burger von einer ganzen Hube 2 Pfund Heller, und von einer halben 1 Pfund Heller als Hubzins jährlich zu entrichten hat. G. Nurnberg an unser Frawen abent in der Vasten.
25. Mart. | Albrecht von Vetzung und Cunrad sein Sohn, Ottokar von Vetzung und Heinrich sein Sohn, versetzen dem Biedermann Ulrich dem Aspeken drei Viertheile auf der Hube ze Vtzing mit H. Ulrichs von Aspach Hand, von dessen Gotteshaus sie dieselben zu Leibediug haben. Zeu-

1557. gen: Herr Ulrich Abt zu Aspach, der Pirenpeckh, H. Rüger der Chlosner, Chunrad der Amann zu Ering. D. in anuntiatione b. virginis. (c. S.)
27. Mart. Ritter Hermann von Buchenawe bekennt dass sich Bischof Otte ze Wirtzbuk mit ihm hinsichtlich der Ansprüche auf  $1\frac{1}{2}$  Fuder Weines und Pfund Pfeninge Gült vom Stifte ze Karlstadt mittelst Erlage von 100 Pfund Hellern vereinigt habe, und gelobt dem Bischofe in Ausgleichung der Ansprüche der Frau von Eberstein behülflich zu seyn, oder im Verhinderungsfalle an seiner statt den Dyetrich von Masspach Sankmeister des Stifts, Albrecht von Tungden Ritter, und Johannsen Voyt von Saltzberk zu diesem Zwecke bescheiden zu wollen. G. an dem Donrstag nach vnser Frawen klibeltak in der Vasten. (c. S.)
- „ Johannes Burggraf von Nürnberg bekennt dass, als an seiner Statt Rapot von Küllisheim zu Gericht gesessen sey, dem Commenthur des deutschen Hauses gegen Fritz Pattendorfer der Hof zu dem Loche zugesprochen worden. Spruchleute: Die edeln und ersamen Manne Herr Gotfried von Hohenloch, von Braunekkk genant, Graf Hermann von Castel, unser lieber Oheim, Friederich von Sekendorf, Cunrad v. Reinoltsprunnen, Arnolt von Cenne, Burkart Hoerauf Vogt zu Bayerreut, ferner die gesworen Pürger zu Nuremberch: Cunrad Püntzinch der Schultheiss, Erkenbrecht Coler, Perchtolt Püntzinch der ältere, Ulreich Küdorfer, Conrad Stromeyer und Hermann Eysvogel. G. an dem Püntztag nach unser Frawentag in der Vasten. (c. S.)
- „ Conrad von Apfeldorf, Agnes seine Hausfrau, Herrman und Ulrich seine Brüder verkaufen ihren Hof ze Sindelstorf dem Propst des Klosters Beierberg um 22 Pfund Münchner Pfening. Siegler: Ritter Berchthold von Wikolshoven, Georg der Wildecker. Zeugen: Conrad von Wikoltshoven, Heinrich der Neynsinger, Heinrich der Sachs, Conrad Stumpf. G. an St. Rupprechts Tag Peichtigers und Pischolfes.
- „ Hainreich der Guntherger von Non bekennt dass ihm der Propst Ott von St. Zeno gegen eine jährliche Reichniss von 60 Salzburger Pfeningen das Alpthaertischepeuntel zu Non, den Prant der darüber liegt, das Tormad, und das Plaichenmad ob dem fünterlein zu Erbrecht verliehen habe. Siegler: Chunrat der Flachawer. Zeugen: Alex der Graevenperiger, Haidenreich von Lover, Magens der Jaechlinger, und Chunrat der Amman von Non. G. an sand Ruprechtstag in der Vasten. (c. S.)
28. Mart. Otto episcopus Herbipolensis recognoscit et patefacit quod Bertholdus episcopus Argentinensis, commissarius ab apostolica sede specialiter deputatus, praelatos, canonicos, vicarios, aliosque clericos ecclesiae Herbipolensis ab excommunicationis sententia, lata in eos per Johannem papam occasione adherentiae quondam Hermanni de Liechtenberg pro episcopo Herbipolensi se gerentis, absolverit, et ipse suspensionem in capitulum Herbipolensem et interdictum in ecclesiam praedictam eadem ex causa prolatam relaxaverit. D. Herbipoli V. Cal. Aprilis Pontificatus ejus anno tertio. (c. S.)

1337. 28. Mart. Idem interdictum Johannis papae in civitatem Herbipolensem et suburbia latam propter processionalem receptionem Ludewici imperatorem se nuncupantis per clerum et populum ibidem factam relaxat. D. Herbipoli V. Calend. Aprilis Pontificatus vero eius anno tertio. (c. S.)
30. Mart. Idem priori et conventui fratrum eremitarum ordinis sancti Wilhelmi domus prope Wasungen parochiam oppidi Wasungen incorporat, eisque concedit pro parochia vacatura presbiterum ordinis ipsorum praesentare pro anniversario ibi post mortem celebrando. D. et act. Herbipoli III. Kal. Aprilis. (c. 2 S.)
- " Die armer Dürftigen und die Sammung überall dez Hauzz von St. Nicola ausserhalb der Stadt dort Osten zu Regensburg, verleihen mit Herrn Eberhards Pfarrers zu Niedermünster ihres Meisters, dann Herrn Berthold des Ammans auch ihres Pflegers Willen und Wort, Marcharten Berchtholds ihres Dieners Sohn den Garten der da stösst auf den Mühlweg, zu Leibgeding, gegen jährlichen Zins von 6 Schill. regensb. Pf. G. ze Mittervasten des Suintags (c. S.)
- " Dietrich der Awer zu Donaustauff verjeht dass Herr Cunrad der Frümolt ihm verricht und gewert hat 50 Pfd. Pffe. hinz den Herren Abt von. S. Haimeran. G. des Suintags ze Mitterfasten. (c. S.)
- " Cunrad und Fridrich von Heideck begeben sich ihrer Ansprache auf des Gotteshauses ze Berchtersgadn Wiese vor dem Stockkach ze Awe. Zeugen: H. Ulrich von Marspach, Heinrich der Kawrlacher. G. des Suintags ze Mitterfasten. (c. S.)
31. Mart. Chunrad der Grieschere von Möring, und Agnes seine eheliche Wirthin bekennen dass sie an des Klosters St. Ulrich zu Augsb. zwei Höfen zu Ottmaring, und an der Mühlstatt da selbst blos Leibgedingsrecht haben. Siegler: Der ersame Ritter Herr Ulrich von Eresingan. G. an dem uehesten Vreytag nach unser Frauentag in der Vasten.
- " Friderich Landgraf von Thüringen schliesst mit dem Erzbischofe Heinrich von Mainz ein Bündniß zur gegenseitigen Vertheidigung. G. Montags nach Laetare.
2. April Der Erzbischof Heinrich von Mainz verspricht dem Landgrafen Friderich von Thüringen nach eingennommener Stadt Erfurt vier Tausend Mark Silbers anzuweisen. G. Mittwochs nach Mitfasten.
4. April. Ulrich der Chamerär gelobt dem Kloster Prulden von demselben auf drei Jahre überkommenen Hof zu Alburch nach dem Urbarbuch zu verdienen. Bürgen: Albrecht und Heinrich die Chamerär seine Brüder. Siegler: Herr Gottschalk Burger zu Straubing. G. an S. Ambrosen Tag. (c. S.)
9. April. Theodericus de Thüngersheim fratribus hospitalis S. Joannis Herbipoli annuos proventus

1337. sex solidorum denariorum et sex pullorum de bonis in Gramschnitt solvendo pro pretio sex librarum hallensium vendit. D. feria quarta ante diem Palmarum.
10. April. Mertein von Vilzhoven und Albert von Entave taydingen Herrn Chunrad den Sunnberger, Mönch von Fürstzell aus der Vangu uss des Abts zu Fürstzell, in das er gekommen weil er wider dasselbe Kloster gethan hat, gegen ihre Verbürgung dass Chunradt gegen die Klöster Fürstzell und Aldersbach nichts Schädliches mehr unternehmen werde. G. Pfintzags vor dem Palmtag. (c. S.)
- „ Heintz Eberhart Richter ze Onolspach, die Schöpffen und der Rath erkennen dem Abt und der Sammunge des Klosters zu Halsprunn das Eigenthums-Recht an den im Dorfe ze Nidernkvngshouen gelegenen fünf Gütern gegen den Juden Salman zu Onolspach zu. G. an dem Donrstag vor dem Palmtage.
11. April. Statutum capituli ecclesiae Novi monasterii Herbipoli quod canonici propter metum justum absentes omnibus possint gaudere redditibus, exceptis denariis albis praesentiarum. D. et act. feria sexta ante diem Palmarum. (c. S.)
13. April. Heinrich der alte von Franchenwerch, Heinrich sein Sohn, und Hans sein Vetter geben ihre Zustimmung zu der von ihrem Vetter Friedrich von Frankenwerch gemachten Vergabung des Viertheils des Zehents zu Newsezze zu einem Seelgeräth an das Kloster Speinshart. G. an dem Palmtag, des nächsten Sontags vor Ostern. (c. S.)
19. April. Raben von Gundolzhain verkauft mit Gunst seiner gnädigen Herren Ludwig und Fridrich der Grafen von Ottingen dem Kloster ze Zymern um neunzig Pfund Häller minder 40 Häller seine zwei eigenen Gut zu Swenerse und eine Hofstatt. Bürgen: Herr Rudolph von Gundolzhain des Verkäufers Bruder, H. Friedrich der Stranz, H. Bruno von Lepenburg, Ritter. G. an dem nächsten Samstag vor S. Georien Tak. (c. 4. S.)
- „ Chunrad von Trymberg verleiht aus besonderer Liebe zu seinem getreuen Fritz von Motschidel dessen Tochter Elspet, Gemahlin Albrechts von Buntzendorf, die Veste Ziegenvelt und alle anderen Güter welche ihr Vater von ihm und seinen Vorfahren hatte, auf die Weise als Mannslehens-Recht ist und sie ihr Vater gehabt hat. G. an dem nehsten Samstag vor S. Jörgentag. (c. S.)
25. April. Gottfried von Gleysental giebt mit Zustimmung seiner Söhne Walther und Jacob zu einem ewigen Seelgeräth dem Kloster Waldsassen all das Gut das er zu Hohentann gehabt, und auch zem Zemelhof die Halfte in des Abts Johann Hand auf, dass es nach seinem Tode demselben mit allem Rechte anfallt. Zeugen: Herr Marquart der Pfarrer zu Purgreinsreut des Gleysentals Sohn, Herr Cunrad der Heckel von Floss, Volkmar der Redwitzer, Heinrich der Sturgrans. G. an der Mittwoch in der Osterwoche. (c. 2. S.)

1337.  
23. April. Bertholdus episcopus Argentinensis ex delegatione apostolica clerum herbipolensem a censuris propter adhaesionem illegitimo episcopo Hermanno exhibitam absolvit. D. in oppido Benevelt feria quarta post diem sanctum paschae. (c. S.)
24. April. Ulrich Alt seines Herrn des Kaisers Jäger, vertauscht dem Kloster Benedictbeuern drei Juchart Ackers deren zwei gelegen sind ze Wangerweg und eines in dem Dulkal, genennt die Räuersrieders-Aecker, um eine Hofstatt und einen Garten aus des Gotteshauses Hof zu Leutstetten. Siegler: Berthold von Witolzhoven, Ritter. G. an S. Georien Tag. (c. S.)
- " Conrad des Platners Sohn zu Cham überlässt dem Juden Töflin zu Cham für das Geld das er demselben schuldig wurde sein Haus zu Cham gelegen neben des Schultheissen Friedrich des Ewerhart Haus. G. an S. Jörgentag.
- " Ludwig Abt zu Lorch bewilligt Grafen Berchtold von Marsteten genannt von Nyffen die Wiederlosung der Vogtai ze Dörgunstat, so er von diesem und dem Kaiser Ludwigen hat. G. an S. Georigen Tak.
- " Wernhard von Waldegg giebt Heinrich dem Abt von Benedictbeuern, um den Schaden den sein Bruder Friedrich dem Kloster gethan, die Aigenschaft seiner Swaig an dem Schwarsberg auf, und nimmt sie zu Lehen. Der Tading sind Geziuge: Herr Ulreich von dem Tor, Ulreich der Baurerwiser Richter ze Wolfratshausen, Heinrich der Münsingär, Hartmann der Höhenberger, Ludwig der Richter ze Tegernsee. G. an St. Jörigen-Tag. (c. S.) Ib. VII., 169.
- " Otto der Tegerndorfer verkauft ein halb Jauchert Acker zu Tegerndorf und ein Wismat daselbst dem Probeste von Beuerberg und dessen Gotteshause zu Tegerndorf um 10 Schilling Münchner Pfening. Bürgen: Symon der Tegerndorfer, seines Bruders Eberhartes Hausfrau Dietmudis. Siegelzeuge: Ulrich von dem Tor. Zeugen: Heinrich der Mynsinger, Otto von Murnau, Heinrich der Sabs, Chunrad der Stumpf, Chunrad von Gastaig, G. an S. Georgen Tag.
- " Wolfhart der Schilwatz verkauft dem Kloster Schyren die Eigenschaft des Hofes Plomosen um 13 Pfund Heller und 60 Heller. Bürgen: Heinrich der Münstrer, Wernh. der Tegernpech, G. an St. Görgen Tag.
- " Dietreich Pfarrer zu Aychpach, Fridreich, Chunrat, Heinrich und Ulreich die Eschelbechen, Agnes die Gebhartin, Elsbet die Merschoferin, Jacut die Polnchoferin, Chunegunt die Oertlin von Hittenhofen, und Alhait die Veltchircherin, des Eschelbeks Töchter, verkaufen ihr Eigen zu Eschelbach an die Priorin Chunegunde und den Convent zu Viehpach um 190 Pfund Reg. Pf. Zeugen: Herr Nycla der Propst zu Münster, unsers Herrn Herzogs Hainrich in Bayern oberister Schreiber, Her Albrecht von Staudleich, Her Oit der Häutingen, Richter zu Landshut. G. des Pfintztages in der Osterwochen. (c 10 S.)

1557.  
11. April. Dieselben bitten den Herzog Heinrich von Bayern im Falle der zu ihrem Eigen bisher gehörige Zehent zu Eschelbach, welches sie an das Kloster Viechpach verkauft haben, lehenbar seyn sollte, denselben als aufgesendet betrachten zu wollen. G. des Pfinztages in der Osterwochen. (c. 5 S.)
- " Ulrich von Lue Pfleger und Schaffer zu Pering und aller Convent daselbst verkaufen ihren an Bau und an Zimmern herabgekommenen Hof gelegen auf dem Perg bei Zaitzchoven, genennt datz Schonhoven, dem ehrsamem Manne Herrn Tristram Richter datz Zaitzchoven zu Leibgeding für acht Pfund Pfg. G. in der Osterwoche. (c. S.)
27. April. Heinrich von Annenberch entlediget Herzog Johann Graf zu Tirol und Margrete dessen Gemahlin der Schuld von 400 Mark Pern. Meraner münze an Christan Richter zu Newnhouse, dann von 20 Mark an Engelman von Vilanders. G. Suntag nach S. Georien Tag.
1. Mai. Albrecht der Weizenburger schenkt dem Propst Chunrad und dem Convent zu Rebdorf sein Gatergeld aus einem Hofe zu Weimersheim. Mitsiegler: Herr Ulrich der Schenk, Amman zu Weizenburch. G. an S. Walpurg Tage der heiligen Jungfrawe. (c. 2 S.)
2. Mai. Otto episcopus Herbipolensis per plebanos diocesis detentores occultos decimarum reddituum et censuum monasterii Cellensis prope Herbipolim evocat, ut infra spacium quindecim dierum monasterio memorato de praemissis satisfaciant. D. Herbipoli VI. Non. May.
3. Mai. Appel und Otte Gebrüder von Hessenburg bekennen vom Bischofe Otten ze Wirtzeburg aus der Veste ze Burglure 1050 Pfund Heller als Entschädigung des durch das Kapitel Würzburg zugefügten Schadens an dem Munchhof ze Burgkartsdorf erhalten zu haben. G. an dem nehsten Sampztag nach sant Walpurg tak. (c. 2 S.)
5. Mai. Rudolph und Ruprecht Herzoge in Bayrn verleihen den Bürgern zu Viechtach in Ansehung ihrer geleisteten getreuen und wichtigen Dienste die Rechte und Freyung der Burger zu Naaburg und Neunburg. G. zu Heidelberg des Montags nach S. Walburgs Tag.
6. Mai. Johannes von Herrenberg Bürger zu Rothenburg verkauft seinen Layenzehnten zu Herrenberg, den er vom Grafen Rudolph dem Schaerer zu Lehen trägt, an Cunrat von Obenhusen, Bürger zu Rotenburg um 210 Pfund Heller. G. an dem Zinstag nach Sant Walpurg tag. (c. 2. S.)
8. Mai. Graf Otto von Orlamünd Herr zu Blassenberg nimmt den Heinrich von Gych zum Burgman auf, und giebt demselben hundert und zwanzig Pfund Haller, wofür er ihm den Hof zu Sevingen verschreibt. G. am Donerstag nach sankt Johannis Tag Evangelisten als er in Oel gesotten war.

1337. Fridreichts des Hofer von Vorchtenberch erneuerte Dienstverschreibung an Bischof Nycolaus.  
10. Mai. G. ze Werde des nächsten Samztages vor Sant Pangratij Tag.
16. Mai. Chunrat Lienunge von Mundlingen und sein Sohn Johannes, und Johan und Ulrich von Mundlingen, Gebrüder, verkaufen an Abt Conrad ze dem hailigen Chrtz ze Werde, und an Abt Ulrich ze Kaysheim ihr Dorfrecht zu Mundlingen mit Flur, Hirtenschaft und Taferne um 16 Pfund Heller. Bürgen: Die vesten Ritter Herr Ulrich von Mörsheim und Herr Chunrat von Hopingen. Zeugen: Herr Fridrich von Mayngen Ritter, Sibot der Münsmaister, Amman zu Werde, Herr Ulrich von Urnheim, Küster zum h. Kreutz zu Werde. G. an dem nehsten Fritag nach Sant Servatien tag. (c. 3. S.)
19. Mai. Coram officiali curiae Herbipolensis Heilmudis magistra, Jutha, Frideruna, Salome, et Agnes dictae de Bernheim, ac Salome nata Cunradi Widembach consorores inclusorii in Randesacker contigui muro ecclesiae parochialis ibidem, monasterio in Halsprunn quatuor jugera vinei sita in monte dicto Morsperg vocata am Vockelin in una quasi pecia donant. D. feria secunda post dominicam Cantate praesentibus magistro in Randesacker et Joane dicto Stefe de Fulda.
20. Mai. Fridericus et Hermannus natus suus comites de Castel, et Elizabeth conthoralis Friderici comitis bona Aplonis de Wipfeld in marchia villae Etleben monasterio in Coeliporta adpropriant. D. et act. feria tertia post dominicam Cantate. (c. 3. S.)
- „ Chunrat der Fritzestorffer von Drozze vergleicht sich mit dem Kloster Fürstenzell und dessen Abt Rügern über den streitigen Weinzehent im Rechtal. G. zu Wienne Eritags vor Sant Urbans Tag. (c. S.)
21. Mai. Ulricus electus et confirmatus ecclesiae Augustensis consentiente capitulo hospitali pauperum in Dillingen vendit pro trecentis libris hallensium decimas et fructus ecclesiae parochialis in Merislingen ad mensam episcopalem pertinentes. D. Augustae feria quarta proxima ante diem Urbani. (c. S.)
- „ Fridericus, Heinricus et Husa, liberi quondam Heinrici dicti Walch militis in Sahssenflür, profitentur se obligatos ad solvendo redditus 10 maldrorum tritici de curia sita in Wolkshusen decano et capitulo ecclesiae Novi monasterii Herbipolensis. Testes de laicis: Gotzo dictus Sewad miles, Heinricus dictus Walch, Conradus dictus Sewad, Fridericus de Vrhusen armigeri. D. et act. feria IV post Dominicam Cantate.
28. Mai. Aplo dictus de Wipfelt bona quaedam cum redditibus sita in villa Eytelebin Conrado dicto de Foro ovorum perpetuo vicario ecclesiae sancti Johannis in Hauge extra muros Herbipolenses, nec non Johanni, filio Henrici dicti Trutgeselle de Swanefeld clerico vendit. Fideijussores: Heinricus de Wypfelt armiger, Heinricus Trutgeselle frater emtoris supradicti. Testes: Hen-

1337. ricus dictus Gruebe, plebanus villae Eytteleben, Heinricus Trutgeselle pater emtoris, Otto de Amerbach, Conradus de Hernberg, Johannes de Fulda. D. vigilia ascensionis domini.
29. Mai. Kuno von Bunzendorf überlässt den Reutzehent zu Heinzendorf, welchen Hermann Muzel Bürger zu Bamberg an das Kloster Langheim um hundert zwanzig und ein halb Pfund Haller verkaufte, diesem als freies Eigenthum. G. an unsers Herrn Auffahrtstag.
31. Mai. Cecilia Nyclus des Tömlingers Hausfrau, Johans, Margaret und Ana, ihr beider Erben, verzichten auf ihre zwei Höfe zu Fauhte bei Pfaffenhofen, welche Nyclus der Tömlinger den Chorherren zu Ilimünster verkauft hat. G. an S. Petronellen Tag.
2. Juni. Leupold Bischof von Bamberg entscheidet in Gegenwart und mit Gerichtshilfe des Heinrich von Wiesentau, Chunrad von Gich, Chunrad von Liebsperg, Johannes von Dachspach, Eglof von Eglofstein Ritter, Heinrich Truchsess, Ulrich von Lauffenholz, Heinrich Plessink genannt von Eschenau, Heinrich Liebsperger Schultheiss, Braunwart, Wernher und Fritz Zollner, den Streit Chunrads von Schlüsselberg mit dem Stift S. Stephan zu Bamberg um zwei Güter zu Niederheid, welche dem Stifte zugesprochen werden. G. des Montags vor Bonifacii.
3. Juni. Heinrich Liebsberger Schultheiss und die Schöppen der Stadt Bamberg taidingen den Streit zwischen Fritz dem Zollner in dem Werde und den zwölf Stuhlbrüdern wegen eines Hauses und einer Hofstatt in Bamberg. G. an dem Dienstag nach dem Auffahrtstag.
5. Juni. Otto episcopus Herbipolensis fundationem et dotationem ecclesiastici beneficii perpetui, videlicet vicariae in novo monasterio herbipolensi, per Heinricum de Lynach canonicum ibidem in honorem beati Michaëlis archangeli et S. Jacobi apostoli majoris rite factam, gratam et ratam habet. Act. et dat. Herbipoli Non. Junij. (c. S.)
9. Juni. Otto Bischof zu Würzburg trifft mit seiner Stadt Iphoven und den Burgern daselbst die Uebereinkunft dass jeder Burger und Angeseßener daselbst in der Stadt und in der Mark derselben sein Gut jährlich dem Stifte nach dessen Ansätzen versteuern, auch keiner derselben sein Gut einem andern Herrn, Ritter oder Knecht ingeben oder aufgeben und von ihm empfangen soll. G. an dem nehesten Montag nach dem Pfüngstak. (c. 3 S.)
- „ Der Schultheiss die Schöppen und die Burger der Stadt zu Ipfhoven versprechen dem Bischof Otto von Wirzburg die nächsten acht Jahre — angefangen am Martinstag — dem Stifte ze Bet und ze Sture jährlich 400 Pfund Häller zu geben, auch während jenes Zeitraumes jährlich 100 Pfd. Heller und das Ungelt daselbst an der Stadt zu verbauen. G. an dem Montag nach dem Pfüngstak aller nehest. (c. S.)
- „ Jacobus de Moschano Johanni Carinthiae duci et Tyrolis comiti servitia fidelia promittit. Praesentes: Johannes de Lipa summus Marschalcus regis Bohemiae, Johannes de Falchenstain,



1337. Volchemar de Pöckestal, Federicus de Corredo, Raspo de Carinthia etc. D. in burgo Egne die nono Junii.
10. Juni. Bertold Graf zu Graisbach und Marstetten, genannt von Nyffen, Hauptmann in Ober-Bayern, bewilligt seinem lieben Schwäger Herrmann dem Spet von Faymengen die Lehen die derselbe von der Herrschaft zu Graisbach hat auf seine Söhne und Töchter zu vererben. G. zu Ulm, dez Aftermentags in der Pfingstwoche. (c. S.)
12. Juni. Ulrich Webeler und Johann vom Sterne Burgermeister, dann der alte und neue Rath zu Würzburg setzen den Satz und das Gebot, dass behufs des Schutzes der bei ihnen gesessenen Juden, jeder welcher zu seiner Sammlung oder Gelaufe vf der Juden Schaden in der Stadt und auf dem Lande sich begiebt und dessen überwiesen wird, mit Weib und Kind die Stadt verlassen muss, und nicht mehr darin sedelhaft werden kann. G. an dem Donerstage vor Viti allerneht. (c. S.)
14. Juni. Nyclas der Streun von Swartzenawe und sein Bruder Heinrich versetzen mit Einwilligung des Bischofs Albert von Passau den Zehent zu Pochflies. D. Sabbato post festum Pentecoste. M. B. V. XXX. P. II, 159.
15. Juni. Albrecht Herzog ze Oesterrich und ze Steyr verkündet seinem Hauptmann in Schwaben Johannes von Hallwille, und allen Vögten und Amtleuten, dass er die Aebtissin und das Kloster zu Tennikou in seinen Schirm genommen habe. G. ze Schafhusen an sand Viti tag. (c. S.)
19. Juni. Frater Ulricus abbas conventusque in Cesaria pollicentur Chunrado dicto Pehaim, quondam plebano in Hiusheim qui se ipsum cum omnibus rebus suis monasterio tradidit, donationem iteratam novem praediolorum in viculo Haitmarsbrunnen ad emptionem cerae pro candelis impendere, nec non redditus dnarum Seldarum per ipsum in loco Stillenawe donatarum ad instauracionem lampadam convertere. Act. et dat. in Cesarea in die Gervasij et Prothasij martirum beatorum. (c. 2. S.)
20. Juni. Perchtolt von Ramsperch verkauft den Brüdern ze dem Schoental ein Gut zu Rayn um 6 Pfund Reg. Pf. Mitsiegler: Herr Chunrat der Duernaer Richter zu Chamb. G. dez nächsten Vreytagz vor dem Sunbent tag. (c. 2. S.)
24. Juni. Herzog Heinrich von Bayern verwandelt auf Bitte der Eschelbekehen, welche all ihr Gut zu Eschelbach an die Priorin Chunegunt und den Convent zu Viehpach als freies Eigen verkauft und nach Landes-Recht mit Salmanns Hand übergaben, alle etwa darunter befindlichen lehenbaren Zehnten und Sölden in freies Eigen. G. ze Lantsbut an sand Johanstag ze Sunnbenten. (c. S.)
- Derselbe nimmt die Herren des Klosters Ranshoven und alle Pfaffen und Gesellen die

1337. zum Kloster gehören, sie seyen geistlich oder weltlich, in seinen besondern Schutz, und auch zu einem besondern Hofgesind, also dass sie alle die Recht haben wie seine anderen Hofpaffen die täglich in seinem Hof sind. G. an St. Johannis Tag zu Sunnbenten.
24. Juni. Diemut Mayer Göttfrids Witib und Kinder entsagen dem Baurecht des Hofes zu Hayndling, den Chunrad Frumolt von Regensburg zur Kirche Hayndling gekanft. Siegler: Friedrich von Achdorf, und Albrecht von Althaim Richter zu Ellenbach. G. an S. Johannstag zu der Sunbent.
25. Juni. Kaiser Ludwig meldet dem Pfalzgrafen Rupprecht dass er mit Philipp von Sponheim übereingekommen, ihm, dem Pfalzgrafen, Rüden nebst der Vogtey zu Ensdorf, oder des Reichs Vogtei zu Elsazzen für 2000 Mark zu verpfänden, um den Dienst den er ihm, dem Kaiser, itzund thun wird mit 200 Helmen. G. zu Nurenberg, am Mittwoch nach Sonnenwende. M. B. XXIV, 80.
26. Juni. Rapot von Kulsheim der Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen, dass Frau Irmel die Lemlinne von Heineych von Stein dessen Hof zu Solern als rechtes Eigen gekauft hat. Zeugen: Herr Heinrich Geusmid, Herr Albrecht Saugenhofer, Herr Fritz Holzshuher. (c. S.) G. an dem Fünztag nach Sunwenden.
27. Juni. Aufnahme einer Gränzberichtigung im Eschelbacher Moos bei Gelegenheit eines Streites zwischen dem Convent zu Niedern-Viehpach mit den Oberrn-Viehpachaern durch Herrn Berchtold von Ergoltzbach Richter zu Rotnburch. Zeugen: Neithart der Eschelbech, Hiltprant der Trebech Richter zu Teyspach, Perchtold der Mersnchover, Chunrat der Aichpech, Fridrich der Eschelbech, Dietrich der Tantzmaister. G. dez nagsten Vreitags nach dem Subentag. (c. S.)
- „ Bischof Otto und das Capitel zu Wirtzburg verkaufen Heinrich dem Reimung Bürger daselbst den halben Theil des Zolles zu Wirtzburg auf dem Mayn, auf dem Markt, und in der Buttnergasse um 600 Pfd. Hell. G. an dem Freitag nach Johannstag Sonnenwend.
29. Juni. Ludwig römischer Kaiser erkennt den Erzbischof Heinrich als Kurfürsten zu Mainz und Erzkanzler des Reichs an, bestätigt des Erzstifts Privilegien, und nimmt ihn in Schutz gegen das Oberhaupt der Kirche. G. zu Franckenfort an der heiligen Zwölffbothen Tag Petri et Pauli.
- „ Wernher der Tegerpech und seine Hausfrau Katerey verkaufen der Aebtissin Margarethe und dem Kloster zu Newnburk die von dem genannten Stift zu Lehen gehende Vogtey über dessen Besitzungen zu Chunting und Stautheim um 18 Pfund Heller. G. Petri et Pauli.
1. Juli. Otto episcopus Herbipolensis ecclesiam parochialem in Herzogenvrach hospitali Norimbergensi incorporat. Act. et d. Kalend. Julii. (c. S.)

1337. Berthold Probst, und Johann Dechant des Domstifts Mainz bekennen dass sie sich dem Erzbischofe Heinrich ergeben, und ihm Lohnstein, Ehrenfels, Oppenheim, Rüneck etc. einräumen wollten, wenn sich Heinrich bei dem Pabste verwenden würde dass das Domstift wieder zur Gnade käme. G. Mittwochs nach St. Peter- und Paulstag.
2. Juli.
- „ Befehl des Erzbischofs Heinrich von Mainz an das ganze Erzstift dass solches dem dortigen Domkapitel huldigen soll. G. Mittwochs nach St. Peter- und Paulstag.
- „ Vertrag zwischen dem Erzbischofe Heinrich von Mainz und dessen Domkapitel wegen gemeinschaftlicher Verwendung zur Beilegung der Misshelligkeit mit dem Papste um die Bestätigung der Freiheiten und Herrlichkeiten des Erzstifts von Rom zu erhalten. G. Mittwochs nach St. Peter- und Paulstag.
3. Juli. Fridrich der Schefpech, Landrichter Herrn Fridrichs von Awe, bestätigt dass der Abt Ulrich von Prüfening die Anschütt, da ihn der Gmvrder an geirret hat, in offenem Gericht mit Frag und Urth behabt hat. G. datz Gmund an S. Ulrichs Abend. (c. S.)
4. Juli. Georie der Rugrebe von Stolzinberg gelobt seinem Neffen dem Grafen Georien von Veldenzin für jene 40 Pfund Haller die er seinem Bruder dem Rauhgrafen Conrad abgekauft hat, seine Güter im Stulzinberger Thale, die von dem Reiche zu Lehen gehen, auf solang zu vermennen, bis sein Bruder die vorgenannten 40 Pfund um die Summe von 400 Pfund Heller wieder an sich kauft. G. an sante Ulrich dage.
- „ Johann Abt und die Sannung zu Halsprunnen versichern der Frau Hedwig von Herriden Cunrads Gusen selig von Tapheim Tochter den lebenslänglichen Bezug der Gült aus dem Gute zu Hirzprunne, das sie mit der von ihr zum Geschenke erhaltenen Summe von 40 Pfd. Hallern von dem Ritter H. Gottfried von Sauwensheim erkauf haben, und geloben nach ihrem Tode davon ihren Jahrtag zu fsiern. Zeugen: Bruder Heinrich von Liggarthusen der Prior, Bruder Berthold Bignot der Unterkellner, Bruder Gottfried von Habelsheim der Bursar. G. an sant Ulrichs Tag des heil. Bischofs. (c. S.)
10. Juli. Leupold Bischof von Bamberg befreiet die geistlichen Frauen zu Sluezzelau, und des Klosters Leute die auf des Klosters Gütern in des Bischofs Zent zu Sneit sitzen, von der Zent daselbst. G. ze Altenburg des Donnerstags nach Kyliani.
11. Juli. Sifrit von Altenstein bekennt vom Bischofe Otten ze Wirtzbuk achtzig Pfund Heller zu einem Burglehen auf der Feste zem Altenstein, und hiefür bis zur erfolgten Zahlung besagter Summe den halben Zehent zu Obernaldorf als Pfand erhalten zu haben. G. an dem nehsten Freytag nach sant Kylians tak.

1337. Niclas der Vttendorfer gelobt seinen Herren den Burgern zu Regensburg seiner Vanchnusse wegen ihnen keine Feindschaft nachzutragen. G. an S. Alexius Abend. (c. S.)
17. Juli. Herzog Heinrich von Bayern bewilligt dem Abt zu Metem dass ihm alles was er an Wein, Getraide, Salz, und gemainlich von aller Chost der er zu seinem Haus bedarf, frei von aller Maut, Brückenzoll und Umgeld bei Vilshofen und Tekkendorf zugeführt werden soll, gegen eine Wochenmesse auf des heil. Kreuzes Altar mitten in dem Münster ze Metem. G. zu Nideraltach, an sand Alexi tag.
- „ Dietrich der Awer von Stauf verjeht dass Herr Cunrad der Frumolt all das Geld das derselbe von seiner und von des H. Bischofs wegen inn hatte, verricht und gewert hat. G. an S. Alexius Tag. (c. S.)
- „ Henricus archiepiscopus Moguntinus Adelam filiam Craftonis de Hohenfeld per primas preces monacham in monasterio Kaltern praesentat, moniales ad obediendum huic praesentationi per vim compulsurus. D. Franckenfort XVI. Kalend. Augusti.
21. Juli. Fridericus decanus ecclesiae Babenbergensis recognoscit quod Arnoldus Fritzo et Ulricus dicti Marschalk de Arnstein fratres, mansum situm in marchia villae Feulenstorf cum omnibus juribus et pertinentiis altari S. Mariae in ecclesia babenbergensi vendiderint. Actum feria secunda ante diem beati Jacobi apostoli.
22. Juli. Ott von Greiffenberg eignet dem Kloster Fürstenfeld den Zehent ze Traubingen den Heinrich der Malersalk um 18 Pfd. Pfg. dem Kloster verkaufte. Zeugen: Heinrich der Chopp, Oheim des Greiffenberg, Engelschalk von Pleitmarswank, Dietrich der Meilinger, Peter von Gunzelhoven. G. an S. Marein Magdalenn Tag. (c. S.)
23. Juli. Hartwig von dem Degenberg gelobt dem Abt und Convent zu Niederalteich die Maut zu Zwisel, die er von ihnen für seinen Leib inhat, jährlich mit 10 Pfund regensb. Pfg. zu verzinsen, und von der Maut abzustehen falls er diesen Zins in Jahr und Tag nicht entrichtete. D. in crastino Magdalenaе.
24. Juli. Michael Pfinzinger bezenget vor Rapot von Bucsheim, Schultheiss, und den Schöpfen der Stadt Nürnberg mit zwei Zeugen Albrecht Peheim und Friderich Tetzal, dass ihm Erlach der alte die Mühle zu Erlach zu kaufen gegeben habe. G. an sankt Jacobs Abend.
- „ Capitulum metropolitanum Moguntinum consuit Hugonem de Lutzenberg procuratorem ad lites et causas. A. et d. IX. Kalend. Augusti. (c. S.)
25. Juli. Otte Frawenberger von der Reut bekennt dass Abt Johannes von Waldsassen die Kloster-

1337. | lente zu Lengenvelt und zu der Rotenpuerge seinem Schutz und Schirm gegen Bezug des Vogt  
Futters und der Weysaet empfohlen habe. G. an sant Jacobstag.
31. Juli. | Herzog Heinrich in Bayern gebietet seinen Amtleuten des Domcapitels zu Passau Gut  
und Leut, mit dem er sich ausgesöhnt, nicht zu laidigen sondern zu schirmen. G. zu  
Purchausen des nächsten Pfinztags nach Sand Jacobs tag. M. B. V. XXX. P. II, 160.
- " | Cunrat der Rugrebe von der aldin Brumburg verheisst sammt seiner Hausfrau Else seinem  
Neffen dem Grafen Georg von Veldenzin 40 Pfund Heller jährlicher Rente, die dieser von ihm  
um 400 Pfund erkaufte hat, jährlich an St. Rernays Tage zu erlegen, und setzt ihm als Unter-  
pfand seine Güter im Stulzinberger Thale, welche sein Bruder der Rugrebe Georie von Stolzin-  
berg schon dem Grafen zu vermannen versprach, nämlich zwei Huben zu Weydiltbach und zu  
Meynzwilre, den Bruyl zu Dylinkirchen und den Bruyl zu Scheimgobin samt verschiedenen  
Weingärten am Keyserberg und in der Maylde. G. des neisten Donrstages na sante Jacobs  
dage in deme Heumainde. (c. S.)
3. Aug. | Carl Markgraf zu Merhen und Johann sein Bruder Graf zu Tyrol versetzen Tügen von  
Vilanders für 200 Mark Silbers wegen Dienst und erlittenen Schadens vor Volters im Gericht  
Sterzing den Hof zu Schefs und ein Gut zu Gozzensatz mit Gült. G. vor Volters am Sonntag  
vor S. Laurenzen.
6. Aug. | Wernhart der Setzer Richter zu Passau weist die vier Pfd. Pass. Pfg. auf dem Chramhaus  
genannt der Stern nnter den Chramen gelegen zu Passau welche Margret die Waldeckerin  
weilant Klosterfrau zu Nidernburg ihres Bruders Enynchlein Diemuten von Weizzeneck auch  
Klosterfrau dortselbst gegeben, aber ettliche Jahre deren Oheim Hadmar von Waldeck d. G. G.  
eingenommen, dann später mit seines Bruders Sohn Ortolfs Einwilligung der genannten Die-  
mut wieder geschafft hat, letzterer gerichtlich zu. Zeugen: Albert von Merspach Tumprobst,  
Ortolf von Schwerberg, Albert von Winchel, Chorchern zu Passau, Hartneid von Losenstain,  
Chunrat von Tannberch, Rüger der Tanbeckh. G. an des heil. Herrn tag sand Sixt. (c. S.)
- " | Dietricus de Riedern commendatori et fratribus ordinis S. Johannis domus herbipolensis,  
pensionem quinque maldrorum siliginis et trium maldrorum avenae solvendam annis singulis  
ad civitatem Herbipolim ad mensuram oppidi Arnstein de curia in villa Ryedern sita, pro pretio  
viginti sex librarum hallensium vendit, praesentibus discretis viris Nicolao sutori dicto Junger-  
heinze, Wolvelino dicto Fueger, Heinricho dicto Hüge et Heinricho dicto Hohsteter. D. et act.  
feria quarta ante diem b. Laurentii. (c. S.)
7. Aug. | Chunradus dictus Lutershuser familiaris et domesticus religiosorum virorum monasterii in  
Halsprunne ius hereditarium seu emphiteuticum, in molendino sito iuxta novam curiam,  
et omnia alia et singula bona sua mobilia et immobilia praefato monasterio donat. Act. die  
septima mensis Augustii in loco capituli ecclesiae Onolzbacensis. (c. S.)

1337.  
7. Aug. Herman von Hörschingen von Eglingen verkauft an seinen gnädigen Herrn Stephan von Smiken eine Hofstätt in dem Markt Eglingen. G. an sant Affrentag. (c. S.)
10. Aug. Heinrich Herzog in Bayern bestätigt als Vogt und Schirmer des Frauenklosters Chiemsee dessen Rechtichait und Freytum, und gebiethet dass niemand auf dem Werd, da daz Chloster auf leit, und auf der Chitzensaw irdend eine Besitzung ohne der Abtissin Genehmigung veräusere. G. ze Purchausen an sand Lorentzentag. (c. S.)
- „ Derselbe nimmt Chunigund die Abtissin zu Chiemse samt ihrem Convent und mit allen Chapplan, Pfaffen, Schreibern und ihr Chapplan Vicarij und Gesellen in seinen Schirm und zu seinem besondern taeglichen Hofgesind, so dass sie sein hofgesind sein und haizzen und alle deren Recht haben sullen. G. an sand Lorentzen tag. (c. S.)
- „ Gertrud Hartmanns Tochter von Thalhof, Cunrad ihr Sohn erklären die Brief und Handvest ihrer Vordern von dem Kloster Münster um Leibgeding, oder um Erbschaft, oder um welcherlei Ansprach, für kraftlos. Siegler: die ehrsamen Ritter H. Heinrich von Münstär, H. Wernhard von Faulenpach, H. Albrecht von Rorbach. G. an S. Lorenzen Tag.
11. Aug. Hans von Helbe Ritter kauft von dem Bischofe Otto zu Würzburg die Fischweide zu Vachdorf für hundert Pfund Heller gegen Wiederlösung. G. am nächsten Montag nach St. Laurentzentag. (c. S.)
12. Aug. Derselbe und Volknant Wolf, ein Edelknecht, Burkmanne ze Landeswer, bekennen 100 Pfund Heller, und zwar jener 60 Pfund, dieser hingegen 40 Pfund Heller jährlicher Gült auf der Stadt ze Meyningen vom Bischofe Otten ze Wirtzburk um 1000 Pfund erkauf zu haben, jedoch unter dem Vorbehalt des Wiederkaufes. G. an dem nehsten Dinstag nach sant Laurentzen tak.
- „ Balze ein Ritter von Meckenheim bekennt dass er mehrere Morgen Weingarten an der Strasse von Osthofen und Sindollheim in der Mark zu Wachinheim von dem Grafen Georg von Veldinzigen zu Lehen empfangen habe. D. in feria tertia post Laurencij martyris.
- „ Revers des Ritters Gotze von Sauwensheim über das ihm von dem Bischof Otte ze Wirtzburg für eine Schuld von 430 Pfund Hellern, vorbehaltlich der Wiedereinlösung, sammt allen Rechten und Nutzungen überlassene Vorwerk ze Geltersheim. G. an dem nehsten Dinstag nach Sant Laurentzen tak.
13. Aug. Henricus archiepiscopus Moguntinus confraternitatem personarum ecclesiasticarum in oppido Wisbaden pro sepultura peregrinorum et advenarum ibidem morientium confirmat. D. Sonnenberg idibus Augusti.

1357. Friedrich der Scheppech, H. Friedrichs des Äüers von Prennberg Landrichter, bestätigt dass  
 16. Aug. über die Streitsache Berthold des Ulayner gegen das Kloster Niedermünster, als ob dieses desselben  
 Eigen zu Teuffenbach ohne seinen Willen zu Lehen gemacht habe, auf der Landschranne mit  
 Recht ausbracht worden, dass Berthold Ulayner an dem Recht mit en hat. G. des nächsten  
 Tags nach unser Frauen Tag ze der Schiedung. (c. S.)
17. Aug. Heinrich Herzog in Bayrn taidingt zwischen dem Kloster Altenhohenaw und seinem Ritter  
 Friedrich dem Chemnater um des letztern Anspruch an den Hof ze Fönesberg von der Pre-  
 ningerin wegen, also dass derselbe Chemnater sich seiner Ansprache begiebt. G. zu Otting des  
 Sontags nach Unser Frauen-Tag ze de Schidung. (c. S.)
19. Aug. Otte Bischof ze Wirzburk nimmt den vesten Man Gotzen Stumpflin zu einem Erbburk-  
 mann auf seiner Veste Karlberg, und bescheidet ihn zu demselben Burklehen jährlich sechs Pfa nt  
 vf gewizze Gut innerhalb einer oder zweier Meilen der Vesten. G. ze Wirzburk an dem  
 nehesten Dinstag nach Unser Frauen Tak als sie ze Himmel fur. (c. S.)
21. Aug. Chunrat von Haydegge und Friedrich sein Bruder geben dem Gotteshause zu Ober-Maez-  
 zingen zu einer ewigen Messe mehrere Grundstücke als eigen welche der Ainchorn von dem  
 Hebinger erkauf hat, nämlich eine Hofstatt, einen Garten, sechs Juchart Ackers zu Niedermezz-  
 zing, und einen Acker zu Obermezzing. Zeugen: Herr Nycla von Pruggberch Landrichter,  
 Herr Ulrich von Marspach, und Herr Heinrich von Chaurlach. G. des Pfintztages vor Sand  
 Bartholomäus tag. (c. S.)
22. Aug. Kaiser Ludwig ertheilt dem Kloster Langheim alle Rechte und Gerichte die zu den Dör-  
 fern Watzendorf, Newsezze, Gozzenberg, zu zwei Höfen zu Hauried, und einen Hof zu Rozach  
 gehören. G. zu Babenberg des Freitags vor sankt Bartholomäus Tag.
- ” Dyetrich der Schrenk von Antzenkirchen kauft seines Bruders sel. Weichmans Chorberrn  
 zu Passau Hof für seinen Sohn Erasm von Albrecht dem Tumprobst, Wolfker und Gerhohen  
 von Radekk Chorberrn zu Passau, mit der Bedingung alle Geschäft zu thun die sein Bruder  
 davon geschafft hat, nämlich zu geben 2 Pfd. Geldes zu dessen Jahrtag, 2 Pfd. zu Gebhartz  
 weilent Pfarrers zu St. Pauls Jahrtag,  $\frac{1}{2}$  Pfund den Frauen zu Nidernburg, ebensoviel dem  
 Kloster Engelzell, ferner ein Pfund Gelds aus des Glockengiessers Haus zu Passau den Chor-  
 herrn daselbst etc. G. zu Passau an dem acten Tag unser Frawen als sie ze Hyeml fur.
- ” Friderich der Neunhauser ze Teyspach verhaist dem Bischof Nyclas ze Regenspurch von  
 dem ihm empfohlenen Amthof ze Essenpach den Dienst alle Jar zu geben, auch damit nicht  
 zu saumen, ausser daz ein offens Urleng und ein gemayns Pyses im Lande wär davon der  
 Hof Schaden nähme. Bürgen: Peter von Ekk Vitzum ze Straubing, Albrecht der Hayder  
 Richter ze Dyngolfing, Hans der Hagär Richter ze Werd, Heinrich der Lengvelder, Hans und  
 Chunrad die Newnhauser. G. ze Werde Vreytags nach dem Auffert tag. (c. 7. S.)

1357. Otto Bischof zu Würzburg befreit den Hof des Klosters Heiligental zu Eisleben von aller Beth, Dienst, und Bannwein. G. um nächsten Montag nach St. Bartholomaeus. (c. S.)
25. Aug. Kaiser Ludwig bestätigt die von dem Bischofe Leupolt zu Bamberg den in der Zent zu Schnait gesessenen Unterthanen des Klosters Schlüsselau ertheilte Zentfreiheit. G. zu Nürnberg, Mittwoch nach S. Bartholomäus Tag.
26. Aug. Graf Hans von Hals stettet seines getreuen Herrn Ruprecht von Nederholz Sivr, Herrn Albrechts Tochter von Pörzhaym Frauen Perchten, auf einem Hof datz Hollerbach 80 Pfd. passan. Pffe., dann auf dem Hof datz Nydendorf und auf der Geschait-Hub datz Tylpach 70 Pfd. Pffe. G. an S. Augustins Tag. (c. S.)
30. Aug. Chunrad der Poppenberger verkauft an Heinrich den Haeberlaer des Haller Diener zu Passau sein eigen Gut zu Hotting um 12½ Pfund pass. Pfg. auf 2 Jahr wiederkänflich. Zeugen: H. Alram von Rotau Pfleger zu Griespach, Ulrich der Eichaimer Richter, And. der Stolz von Pazzau, Chunrad von Dorfen. G. Sampztages vor S. Gyligen Tag.
31. Aug. Ludowig der römische Kaiser erlaubt dem Kloster Halsprunn den bei Halsprunn gelegenen Hof Bondorf zu bauen und ze vesten mit Mauer und Graben, als ihm das nach seinem Nutz und Frumen allerbest füget. G. ze Frankenfurt an sant Egidien Abent.
1. Sept. Herzog Heinrich in Bayern entscheidet den zwischen dem Ritter Sweikern von Ottmaring und dem Abt zu Nieder-Altach darum entstandenen Streit, dass er die dem genannten Ritter um 650 Pfd. Regsb. Pfg. versezte Steuer zu Niederaltach später an den genannten Abt um grosse Gült verkummerte, auf folgende Weise: dem Ritter Sweiker sollen jährlich von der Herbststener auf dem Gaw in dem Gericht zu Landaw und von der Maisteuer 50 Pfd. Reg. Pf., das Uebrigbleibende aber dem Abt gefallen; soll Sweikern von dem Gericht zu Viechtach 10 Pf. Regsb. Pfg. erhalten, der Abt aber soll alles was des Gerichts Sachen sind, die ihm (dem Herzog) zugehören und an den Tod gehen, handeln; ferner sollen Sweikern von der Mai- und der Herbststeuer zu Viechtach, zu Pebrach und Regen 70 Pfd. Rgsb. Pf., dem Abt aber das Uebrigbleibende gefallen. G. zu Lantshut an sant Giligentag. (c. S.)
3. Sept. Cunrad von Nusberg, Hertweich, Seifried, Heinrich und Friedrich die Nusberger geben und eignen in die Aytnach den Heiligen und dem Gotteshause zu einem Seelgeräth ihre Lehenschaft auf dem Zehent datz Pömasried in dem Dorf. G. des nächten Mittichen nach S. Egidi (c. 3. S.)
4. Sept. Die Gemein von dem Niederndorf von Peffelsbach bekennt mit dem Kloster Seligenporten um sogetan Gut durch Schiedsspruch folgendermassen verrichtet zu seyn, dass sie dem Kloster das verjeht was innerhalb der Markstein gelegen ist die zwischen ihnen jetzo gesetzt sind, und was jenhalb der Strasse gelegen ist, die von dem Niwenmarkt gein dem Kloster geht, auf der



1337. Seite gen Reynoldsried, dem Gotteshaus als Eigen gehöre mit Ausnahme einer Wiese; dass das Holz zwischen der Strasse von Niwenmarkt und dem Weg von Pfeffelsbach abgehauen, der Boden aber von dem Kloster der Gemein nach Rath von 5 Mannen wiederlegt werden soll. Zeugen: Herr Arnold der Gröz, H. Sibot von Rikershoven Ritter, Bruder Sifried der Marschall von Boksberg, Hauscomthur zu Nürnberg. G. an dem Donnerstag vor Unser Frauen Geburt. (c. S.)
6. Sept. Gysela abbatissa in Kitzingen confirmans venditionem advocatiae in Klein-Ochsenfurt ab Henrico de Hohenlöch et Elisabetha conthorali ejus capitulo majoris ecclesiae Herbipolensis factam, de eadem advocatia duos canonicos capituli Emichonem Bruneck, et Albertum de Ebersberg investit. D. sabbato ante festum Nativitatis Sanctae Virginis Mariae. (c. 2 S.)
8. Sept. Theodricus dictus Gundelwin miles fratribus ordinis S. Joannis domus Herbipolensis redditus trium maldrorum minus unius sumerini siliginis, duorum pullorum de curia in villa Kyste sita solvendo pro pretio viginti duarum librarum hallensium bonorum ad usus et utilitates fratris Heinrici de Spira, conventualis ibidem jure proprio vendunt. Fidejussores: Gotfridus de Sahsenflur miles, et Cunradus Gundelwin venditoris filius. D. Herbipoli feria secunda post diem sancti Egidij. (c. 2 S.)
9. Sept. Frau Elspeth weiland Herrn Meinwarten des Frikens eheliche Wirthin und ihre 2 Söhne, Meinwart und Peter verkaufen ihre Vogtei ze Walterechele dem alten Stift zu Spalt für eigen um anderthalbhundert Pfund Häller. Bürgen: Die vesten Ritter Herr Prawene Uman von der Lepfenburg, Herr Guntold von Muningen. G. an dem nächsten Tage nach unser Frauen Tach als sie geboren wart. (c. 3 S.)
11. Sept. Hanns der Preysinger von Kopfsberg eignet dem Abt zu S. Emeram das Gut zu Grünpach so Prant der Rampoltzhaymer von jenem zu Lehen hatte. G. am Tag Proti und Jacinthi.
- " Elzbeth genannt die Gunzlerin verkauft dem Kraften von Murcie ihr Gut zu Gutingen dez Wirtes Gut um dreizehn Pfund Häller für rechtes Eigen. Siegler: Cunrad Meslinger Custer zu Feuchtwang. G. an dem nebstem Dornstage nach U. F. T. der jungern. (c. S.)
14. Sept. Frater Ulricus abbas conventusque monasterii in Cesarea promittunt domino Johanni de Ehingen, rectori ecclesiae in Vezzenhain, redditus octo librarum ex curiis monasterii in Rudolfsteten et Vezzenhain per ipsum pro 120 libris hallensium emtos, in solatium fratrum et in ejus anniversarium impendere. D. in die exaltationis sancte crucis. (c. 2 S.)
22. Sept. Ludwig der römische Kaiser verleiht dem bescheidenen Manne Johann dem Langenmantel Bürger zu Augsburg den Bann und das Gericht ze Zasmershusen. G. zu Augsburg an S. Mauricii Tag.

1537. Derselbe verspricht das Kloster Münster hinanfür mit keinerlei Bet ankommen zu wollen  
 24. Sept. um die Kirchen ze Merichingen. G. ze Augspurg an Mittwochen vor S. Michelstag. (c. S.)
29. Sept. Wandelburch die Aschauerin und Ortliep und Heinrich die Aschauer schenken für ein  
 Seelgeräth ihrer Muhme Margarethe, Tochter Chunrads des Aschauers, Klosterfrau zu Chiemsee  
 das Gut datz Asespühel. G. an sand Michelstag.
- „ Agnes die Wolfherrin giebt dem Kloster Wülzburg ihren Hof zu Raytenbuch, zwei Hof-  
 stätten daselbst, eine Hube zu Hohenstatt, und auch eine Hofstatt daselbst welch Letztere von  
 dem Ritter H. Wilhelm Marschalk von Biberbach Lehen sind und geeignet werden sollen für  
 einen Hof ze Sammenheim, und ein Lehen daselbst. Zeugen: Die Priester Herr Ulrich von Salach,  
 H. Cunrad der Kaplan genannt Vend, H. Ott von Chemnaten etc. G. an S. Michelstag. (c. S.)
30. Sept. Lutz und Heinrich sein Vetter die Schotten beurkunden dass der Abt und der Convent  
 auf dem Münchberg zu Bamberg ihnen zwei, und Heinrich dem alten Schotten ein Drittheil  
 von ihren Gütern zu Melkendorf auf elf Jahre zur Nutzniessung überlassen hat. D. et act.  
 in crastino Sancti Michaelis.
5. Oct. Johann Herzog in Chernden, Graf zu Tirol, urkundet dass er dem edlen vesten Ritter  
 Otten dem Greiffen von Greiffenberch alle seine Rechte, Güter und Urbare gönne und erkenne  
 gleich anderen seinen Dienstleuten in dem lntal. G. zu Inspruk, Sonntag nach St. Michaels Tag.
9. Oct. Ulrich von Stritperch der Ritter eignet auf die Bitte des Albrecht von der Mühl ein Lehen  
 zu Heinzendorf dem Kloster Langheim. G. sankt Dyonisen Tage des Märtyrers.
10. Oct. Rudolphus de Rotenstein canonicus ecclesiae majoris Herbipolensis capitulo ecclesiae Hau-  
 gensis triginta libras hallensium pro anniversario ipsius post mortem celebrando legat. D. in  
 crastino S. Dionysii et sociorum ejus.
15. Oct. Cunrad der Knebel Vizthum zu Amberg bestätigt dass der Abt Herrmann von Kastel vor  
 ihm auf dem Landgericht mit dem Rechten als recht ist behabt hat gegen Ulrich den Seft  
 den Zehent zu Perntal über zwei Höfe, und ze Wymstarf aus einer Hofstat, und ze dem  
 Klosterhof aus des Rorensteters Hof. G. auf dem Landgericht zu Wagenärn des Montags vor  
 Galli. M. B. XXIV, 378.
15. Oct. Instrumentum per quod Friderico comiti de Leiningen pro praestitis Moguntinae ecclesiae  
 servitiis ab Henrico archiepiscopo ibidem solutio mille quadringentarum librarum Hallensium  
 promittitur. D. feria quarta post Dionysii.
16. Oct. Ludwig der römische Kaiser verleiht dem Kloster Beierberg die Fischfreiheit in dem Bach,  
 der gehaizzen ist der Rötenbach. G. zu München am St. Gallen-Tag.

1357. Herzog Heinrich von Bayern stellt die Zölle, Tafern, und alle andern Güter des Klosters Ebersberg in dem Gericht Rothenburg unter den besondern Schutz seines Richters daselbst. G. des nehsten Fritages nach St. Gallen Tag.
17. Oct. Cunrad Knebel Vizthum zu Amberg bestätigt dass vor ihm auf dem Landgerichte der ersame Mann Friedrich der Glaser von Castel gegen die Ansprach des Abts Herrmann von Castel, eine Hube zu Umelstorf, Lehen von H. Heinrich von Puch, mit dem Rechten behabt habe. G. auf dem Landgericht ze Wagnern des nächsten Mantags nach S. Gallen-Tag. (c. S.)
20. Oct. Hermann Graf von Castell Landrichter zu Nürnberg spricht aus dass die Gemeinden der Abtey Ebrach an das dortige Landgericht nicht vorzuladen seyen. G. am Montag nach St. Gallentag. (c. S.)
21. Oct. Ludwig römischer Kaiser eignet dem Kloster Fürstenfeld die von Rapot von Aeusenhoven demselben gegebenen Zehent zu Gundingen nebst dem Dorfgericht über 2 Höfe daselbst, dann den Zehent ze Trauburg (?) den Oit von Greiffenberg demselben Kloster gegeben hat. G. ze München am Eritag vor der Zwölfboten Tag Symonis und Judae. (c. S.) Ib. IX, 175.
- Albrecht Herzog in Bayrn verleiht seinem lieben getreuen Wilhelm Schelinberger für dessen getreuen Dienste das Burgstal zu Kaltenbrun. G. zu Vohburg an der aindleftausend Maid-Tag. (c. S.)
24. Oct. Ludewig Römischer Keyser bestätigt dem Gotteshause und Convent zu Niuwenburg die erlangten Rechte und Freiheiten, und gebiethet dass keiner seiner Amtleute die Forderungen, die er von Bet oder Steuer wegen zu machen, von den Klosterleuten selbst erhebe, sondern die betreffende Summe blos benennen und die Aebtissin und ihre Amtleute hierauf das Geld einsammeln sollen. G. ze Munchen am Vreitag vor Symonis et Jude.
25. Oct. Reinhardus de Westernburg canonicus ecclesiae Coloniensis subexecutor et reliqui commissarii sedis apostolicae, omnes de Clero Moguntino qui quondam factioni contra Henricum archiepiscopum adhaeserunt, nunc ad obedientiam redeunt ab excommunicatione et censuris absolunt. D. Ehrenfels VIII. Kalend. Novembris.
27. Oct. Lätwin in dem Paumgarten ze Pföffelstein thut chunt dass Abt Albrecht dätz S. Heymeran ze Regenspurch einen Weingarten zu Pföffelstein auf sein und seiner zwei Süne Leib nach Leiptingsrecht verlieh gegen jährliche Abgabe von einem Pfund Reg. Pf.; entrichten sie diese nicht, so sollen sie die nächsten 14 Tage dem Oblayer zwispilten nach der Stat Purchrecht; überführen sie das auch, so sind sie ze durchslaecht gefallen von allen Rechten; sterben alle drei Leib ab, so wird der Weingarten dem Gotteshaus ledig. Siegler: Hartwig von Aw der Richter. G. an der hl. Zwelfpöten Abent Symonis und Jude. (c. S.)

1557.  
28. Oct. Johannes Hertzog in Cheinden, Grave ze Tirol und ze Görz bestätigt dem Kloster zu Chiemsee alle Rechte und Freiheiten welche es enenthen von seinen Vordern und ihm erlangt hat. G. ze Insbruck an der Zwelfpoten tak Symonis et Judé. (c. S.)
1. Nov. Graf Hugo von Montfort bezeugt dass rücksichtlich des Bündnisses welches er und sein Vetter Graf Ulrich mit den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich geschlossen haben, diese nicht verbunden sind seinem Bruder Graf Rudolph, alle dieweil er gefargen ist, zu Hülfe zu kommen. G. zu Brugg an aller hailigen Tag.
7. Nov. Hiltprant der Taufschircher und Maechtild seine Hausfrau verkaufen ihren Hof zu Ebrach an Ulrich den Puchberger zu Semptrawe um 25 Pfund Münchner Pfg. Bürgen: Hainrich der Saldorfer, Symon Chastner ze Swaben, Chunrad der Helfendorfer, Hans der Chraüzzer. Zeugen: Heinrich der Sluder, Heinrich der Staudacher, Ulrich der Stainhauser, Chunrad der Purolfinger, Ulreich der Schreiber. G. dez nehesten Freitags vor St. Martinstach.
- „ Kaiser Ludwig verjehet dass der Rath und die Gemeinde zu Nürnberg von der Bet und Steuer wegen die sie ihm ietzo thun, gegeben haben viertausend Pfund Haller, nämlich 2000 Pfund und 300 Pfund Haller an seinen Sohn Herzog Stephan, und siebenzeihen hundert Pfund geben sollen an Lutzen von Hohenloh, von des Gleitswegen zu Franken. G. zu München am Freytag vor Sanct Martins Tag.
8. Nov. Winhart von Rorbach Ritter verkauft seine Hofstatt zu Erringen an das Kloster St. Catharina zu Augsburg um 30 Pfund Heller. G. am nehesten Sampztag vor St. Martens Tag.
9. Nov. Elspet Abtissin zu Niedermünster verzichtet auf das jeglicher Abtissin zustehende Recht: das Cameramt ze Rayn zu verleihen, und giebt überdiess dem Kloster ein halbes Pfd. Pfg. jährlichen Gelds aus Gaylchofen zu dem Oel in der Fasten, welches bisher die Abtissin unbillig eingenommen. G. an S. Theodorus Tag. (c. S.)
10. Nov. Gottschalk Abt zu Wineberg verjehet dass der edel Herr Cunrad der Nussberger von Nussberg für das Gut zu Chapel das sein Vater selig dem Kloster zu Seelgeräth gegeben, diesem ein anderes Eigen datz Perhartstorf von H. Heinrich dem Lengvelder von Welchenberg um 9 Pfund Pfg. gekauft hat. G. an S. Martins Abend. (c. S.)
- „ Otto episcopus Herbipolensis ad redimendum iudicium in Bunach comiti de Hesseburch obligatum vendit monasterio et abbati Heinricho in Langheim, cum pacto reemtionis pro pretio mille librarum hallensium, jus centae et seculare iudicium circa Tambach, Tribesdorf, Schurkendorf, Kendorf, Witzmannsberg, Haramsdorf, sup. et infer., Altenhof, Braibach, Neuwendorf, Rotenberg, Eltdorf, Mechenbach, Utenhausen, Boetz, Glesmüttishusen, Hackdorf, Gemünden, zu der Eiche ad centam in Sezzelbach pertinentia, nec non jus centae in Truschendorf, in Messenveld, in Obermerze-

1337. bach, Renwigesdorf ad centam in Melz et Medelitz spectantia. D. feria secunda ante diem beati Martini Episcopi et confessoris.
10. Nov. Osmen Hertzogin in Chernden, Grewin ze Tirol vnd ze Görtz, gebietet Perchtolden von Rubein Richter ze Merning den Abt Chunrat zu Weingarten und dessen Nachfolger in Rechten und Freiheiten zu schirmen. G. in Serncein (?) an sand Marteins abend. (c. S.)
- „ Ulrich Sokkinger Richter und Verweser des Spitals zu Passau beurkundet dass Albrecht der Tumprobst und Ott Techant zu Passau dem Spital zu Purchrecht die Mühl am Inn überliess gegen jährliche 2 Muth Rokken, 1 Muth Waitzen, 2 Semeln dem Ober-, 1 Semel dem Unterkelner, jede 8 Heller werth, für die Layb die heissen Chnielayb. G. Pazzau an S. Martens Abent.
14. Nov. Ludowig der römische Kaiser verbietet von des Klosters Reitenbuch eigenen Leuten in des Reichs oder seinen eigenen Städten in seiner Herrschaft und Gebiet jemanden als Bürger aufzunehmen. G. ze München an Vreytag nach S. Martens Tag.
17. Nov. Marschalk Sifrid und Marschalk Ulrich von Oberendorf, und Marschalk Heinrich von Ellingen, ihr Vetter, entsagen zu Gunsten des Heinrich von Berg Vogts zu Grayspach ihrer Lehenschaft über eine Wiese an dem Müchelbach, welche derselbe von Friedrich dem Blukner erkauf hat. G. an dem Achtenden tag nach Sant Martins Tag.
19. Nov. Frater Henricus de Bebenburg commendator domorum S. Joannis in Rotenburg et Rode, vendit fratribus domus hospitalis Herbipli et in Bibelrieth curiam in Golnhofen cum omnibus attinentiis pro precio centum librarum hallensium. Consigillatores: milites Conradus de Holzhusen et Theodoricus de Hobelsheim. D. feria quarta ante diem beatae Catharinae. (c. 3 S.)
22. Nov. Gottfried von Hohenloch von Brauneecke genannt erhält von Bischof Otto von Würzburg die drei tausend Pfund Häller die dieser ihm um Kitzing schuldig war. G. an seint Zecilien Tag der hl. Jungfrauen. (c. S.)
- „ Sifrid der Truchsaezze ze Kullental eignet dem hl. Kreuz-Kloster zu Auspurch seine bisher von Maister Vlrich dem Hofmaiger lehensweise innegehabte Hube ze Laugnun, und gibt dagegen Maister Hofmaigern ein anderes Gut zu Agenwanich als Lehen. G. des Sambstag vor Sant Katarinen tag.
23. Nov. Heinrich Herzog in Bayern weist den Albrecht von Staudeich, Bürger in Landshut, für die Schuld von 3351 Pfund, die er ihm schuldig worden an Kost, Pfanlos, an beraiten Pfenningen und für andere Sachen, an auf die Zölle und das Ungeld zu Landshut und zu Dingolfing, das jährlich 350 Pfund abwirft, auf den Zoll zu Landau, zu Biburg und zu dem Nivenmarkt, auf die Mauth zu Straubing, auf das Ungeld im Viztumamt Straubing, auf das Ungeld

1337. und den Zoll zu Bogen, und auf den Zoll zu Chamb, und transferirt die Forderung, wenn Alb v. St. sterben sollte bevor sie getilgt wäre, auf Friedrich den älten Mauthner zu Burg-  
hausen, dessen Sweher und Friedrich den jungen Mauthner, den Burggrafen zu Schärding,  
G. zu Landshut an sant Clemententag. (c. S.)
25. Nov. Heinrich von Dürwang verjeht dass ihm der veste Ritter von Willenholz sein Gut zu  
Aichach um dreissig Pfund Häller auf Wiederlösung eingesetzt habe. Zeugen: Hr. Ulrich der  
Schad Ritter, Diemar von Hausen, Cunrad der Creul. G. an S. Clementen Tag. (c. 2. S.)
25. Nov. Rapot von Aensenhoven giebt dem Abt und Convent zu Fürstenfeld, weil sie sich des  
Kriegs und der Ansprach hinz ihn um die Fertigung ihres Zehents und zweier von ihm ge-  
kauften Höfe zu Gundingen begeben haben, das Gericht über die bemerkten zwei Höfe und  
dazu eine Wiese genannt der Werd, gelegen bei der Mühl zu Ramolzhoven. Zeugen:  
Herr Heinrich von Hätzendorf Vizthum in Oberbayrn, H. Arnold der Chamermeyer des  
Kaisers Ludwig, Sighart der Preitenawer zu Dachau. G. an S. Cathrein Tag. (c. S.)
26. Nov. Ludowig Römischer Kaiser bestättigt dem Convent zu Pülenhofen zwei Huben im Dorfe  
Ober-Wisflechen, gelegen im Gericht Vellburg, welche der veste Mann Heinrich der Ettenstafer  
vom Herzogthum Bayern zu Lehen trug. G. ze München an Mittwochen nach Kathérine. (c. S.)
28. Nov. Johannes Bohemiae rex ac Luxemburgensis comes milites suos Weruhardum dictum Grans,  
Trenslinum et Jacobum de Praga Purcravios in Trimperch, procuratores suos et nuntios in ne-  
gotiis quibusdam Henrico comiti Rhen. et duci Bavariae exponendis et etiam terminandis  
constituit. D. feria sexta post diem b. Catharinae.
29. Nov. Johann von Massbach Ritter verkauft der Commende des teutschen Ordens zu Mütter-  
stadt seine Güter in dem Bethelers auf der Markung ze Brunn gelegen für ein und zwanzig  
Pfund Häller. G. an St. Andreas des Zwölfbothen Abend. (c. 2. S.)
30. Nov. Leupoldus episcopus Babenbergensis Walthero abbati et conventui monasterii montis mo-  
nachorum extra civitatem hambergensem praedium seu allodium in villa dicta Kemern incorporat.  
D. et act. pridie Calend. Decembris.
3. Dec. Lupo decanus parochialis ecclesiae in Herrenberg, Nycolaus de Wilperg civis in Herren-  
berg, et Cunradus Murer civis in Heigerloch, altare constructum in ecclesia Herrenberg, accedente  
consensu patroni ejusdem domini Rudolphi comitis Palatini de Tuewingen, dotant. D. et act.  
apud Herrenberg. III. non Dec.
5. Dec. Ulrich von Gottes Gnaden Abt zu Wiltzburg tritt an den Bruder Johannes den Schoder  
Comthur und die Brüder des deutschen Hauses zu Ellingen den Zehnten aus drei Höfen zu  
Ellingen welcher aus der dortigen Pfarrei des Klosters genannt St. Gerien Pfarr gehört, an

1337. das deutsche Haus ab gegen den kleinen und grossen Zehnten in den Pfarreyen Husen und Hettingen, ferner den Zehnten zu Oberndorf und einige andere Zehnten aus einzelnen Aeckern zu Ellingen. G. an Sant Nycolai abent des hailigen Bischofes. (c. 2. S.)
5. Dec. Wulfinch von Goldekk erhält von Chunrat dem Mulpacher zwei Güter unterhalb Paumburg mit der Bedingung sie dem Siechenhause des Conventes zu Paumburg zu aignen. G. des nehsten Fritags nach St. Andreas Tag.
6. Dec. Erkenger von Rechenberg Ritter übergiebt mit Einstimmung seiner Hauswirthin Christine und seines Bruders des Ritters Ulrich von Rechenberg dem Kloster Kaisheim eine Hube im Dorfe Westhain zu einem Seelgeräthe. G. an sant Nyclas tag. (c. 2. S.)
10. Dec. Albrecht Forsche von Turnau, und Albrecht seines Bruders Sohn, überlassen eine Wiese und den Hopfengarten zu Geispach bei dem Anspen, die von ihm zu Lehen giengen, dem Heinrich Pfarrer zu Weismain als freies Eigenthum. G. an dem Mittwoch nach sankt Niklas Tag des Bischofs.
11. Dec. Dienst-Verschreibung des Pilnaher von Weternvelt an Bischof Nycolaus zu Regensburg. G. ze Werde des nächsten Pfinztag vor St. Luceintag. (c. S.)
- „ Katharina Wittwe Chunrats des Hoehstetters verkauft mit ihren Kindern Mathis Syfrid und Elsbeth an das Kloster Kaysheim den Hof auf dem Auwege, gelegen zu Scheftale bei Nesunde um 98 Pfund Heller. Bürgen: Lintfried und Ulrich von Hoehstetten, ihre Schwäger. Zeugen: Hartman der Ebner, Marquart von Höhstetten und Friedrich der Münsmaister, Bürger zu Werde. G. ze Werde an dem nehsten Donerstag vor Sant Lucientag. (c. S.)
12. Dec. Kuntz, Hanns, Volk, und Peter, Gebrüder von Lintwurme, Burger zu Wirtzbuk, Cunrat seligen vom Lintwurm Söhne, verzichten vor Otto Byschof ze Wirtzbuk, da er ze Gericht sazze im Hof ze Osternach, auf alle Recht und Ansprach die sie gen die geistlichen Frawen des Closters zer Himelpforten vmb die acht Morgen Winwahs gehabt hatten, die Fraw Mergart selige, ihre Mutter, demselben Closter geben hat. Zeugen: Heinrich Schenk von Rozzberk, Berchtoldt von Lynach, Heinrich Ecklin, und Engelhart Vende, Schultheizzen vnder den Brettern in Wirtzbuk, Cunrat von Turne und Berholt Rahenswalt Ritter etc. G. ze Wirtzbuk an dem Fritag vor Sant Lucyen tak aller nehst. (c. S.)
13. Dec. Frytz von Rotelse leistet dem Bischof Otto zu Wirzburg Verzicht auf seinen Anspruch an dem halben Theil des Zolls zu Iphoven und um alle andere Sache für anderthalbhundert Pfund Häller. G. an S. Lucien Tag.
17. Dec. Cunrad der Revter Bürger zu Regensbnrg gelobt den von Herrn Rüger dem Grafläubel ihm aufgegebenen Sal über das Haus und Hofstatt gelegen in Osterbuch bei S. Sebald für Andrä

1337. des Altmanns Sohn zu tragen und zu behalten vntz derselbe wieder von ihm gefordert wird. G. des Mitichens vor S. Thomas. (c. S.)
20. Dec. Arnolt der Judeman von Rorenvels, und Heinrich der Perger Vogt ze Grayspach, verkaufen dem bescheiden Manne Cunrad dem Jörgner Bürger ze Neuburk ihren Hof ze Rornvels um fünf und siebenzig Pfund Häller und fünf Schilling der Langen. G. an S. Thomans Abend. (c. S.)
- „ Bruder Herbrant von Smebingen Landcomenthur in Franken, und Bruder Johann der Schoder Comenthur des Gotteshauses zu Ellingen und der Convent daselbst vertauschen an das Kloster Hailsprunn ihren Zehent von den Aeckern etc. die da gehören zu der Pfarr Rumlingen, für dessen Zehent von Aeckern die da gehören zur Pfarr Nördlingen, und geacht und geschätzt sind uf vierzehn Morgen Lützel miner und mehr. Zeugen: Einige Bürger von Nördlingen. G. an S. Thomas Abend. (c. 2. S.)
21. Dec. Heinrich und Johann Gebrüder die Truchsessen von Crusen verkaufen ihren Zehent zu Pirk gross und klein, für 118 Pfd. Häller den ehrsamem Mannen H. Carl dem Herrn zu Speinshart und Herrn Sybot Kucherer Bürger zu Amberg. Bürgen: H. Dietrich der Zudenruter Richter zu Turndorf, H. Arnold von Lasan der alte, H. Heinrich der Ratzperc von alten Crusen. G. an S. Thomas Tag. (c. S.)
- „ Hans der Hayder bekennt von Frau Elspet Abtissin zu Niedermünster vier Pfd. regensb. Pffe. erhalten zu haben, an vier und zwanzig Pfg. die sie ihm selb zu einer Bestätigung christlichen Glaubens und zu einer Hilf in die Tauf gab. Siegler: H. Heinrich von dem Stain Dechant ze dem Dom zu Eichstätt. G. an S. Thomas Tag. (c. S.)
- „ Hainrich der Ramsperger Pfleger zu Parchstein bekennt dass Abt Johannes von Waldsassen auf ein Jahr lang die Kloster Güter und Leute zu Pernawe, Hohentann und Grizpach seinem Schirm anvertrauet habe, damit er sie mit Beihülfe Herzogs Heinrich von Bayern beschütze; mit den Pfarr-Gütern und mit Gerichtssachen soll er jedoch nichts zu schaffen haben. Mitsiegler: Herzog Hainrich von Nider-Bayrn. G. an sant Thomastac des zwelfpoten. (c. 2. S.)
22. Dec. Graf Hans von Hals bestätigt dem Kloster Alderspach fünfzig Pfund regensb. Pffe. auf einem Zehent den die Wenger von ihm zu Lehen gehabt, zu Walxing, Chriegstorf, Vogelare und Maierhofen. Zeugen: Die ehrbaren Layen, Herr Albrecht der jung Stal, Herr Wernhart Nudmansperger. G. des nächsten Tags nach S. Thomas Tag. (c. S.)
23. Dec. Albrecht und Ott Herzoge zu Oesterreich nehmen die Bürger von Regensburg vom nächsten St. Georgentag an während sechs Jahre in Schutz und Schirm, mit Leib und Gut, zu Wasser und zu Lande. G. ze Wienn des Eritags vor Weihnachten. (c. 2. S.)



1537. Graf Golzo von Fürsenberch quittirt Herzog Otten zu Oesterreich für 62 Pfund Wien.  
24. Dec. Pfenning um ein Ross. G. zu Wien an dem Weinacht Abent. (c. S.)
31. Dec. Rudolf Marschalk zu Pappenheim theilt mit der Aebtissin Margarethe und dem Kloster  
zu Newnburch die Kinder des verstorbenen Marquarts von Hölenpach. G. an dem Ebenweich  
Abent. (c. S.)
- S. die. Wolfram Schenk von Rozzeberg, Custos des Stifts zu Wirzburg, Heinrich Schenk Ritter  
von Rozzeberg sein Bruder, und Berthold des vorbenannten Heinrichs Sun verkaufen dem Bischofe  
Otto von Wirzburg das Dorf Gademe bei Güntersleben mit allen Eingehörungen und Zustän-  
digkeiten um zweyhundert und vier und fünfzig Pfund Häller. G. zu Wirzburg. (c. 2 S.)